esvadener Canv

"Togbiethaus". Schafter-halle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo. Polithectonio: Frantfuri a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich o Sejugspreise: Durch den Berlag bezogen: Wit. 3,80 monatlich. Wit. 11,40 vierteisährlich, obne Traglishn; durch die Bojt bejegen: Wit. 5,50 monatlich, Wit. 16,50 vierteisährlich, mit isestell Cola. — Bezugsbeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellungen, die Träger und alle Postunialien. — In Sällen höherer Gewalt, Vetriebolikrungen oder Streits haben die Be-zieder leinen Anspruck auf Lieferung des Elattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"TaeMatthanu" Rr. 9650-58. Son 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, außer Gountage Poftigeatonte: Frentfurt a. M. Ar. 7605.

Auseigenpreifer Ortliche Ungeigen Mt. 1.25, auswärtige Angeigen Mt. 1.20, örtliche Refiamen Mt. 5.—
auswärtige Reflamen Mt. 7.— für die einipultige Kotonelieise oder deren Naum.— Sei wiederholter Aufnahme unveränderier Angeigen entbrechender Kachlaß. — Sching der AngeigenAnnahme für beide Ausgaben: 10 übr vormittags. — Für die Aufnahme von Angeigen auspreichriedenen Tagen und Pfähm wird feine Gewähr übernennnen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblaits: Berlin W. 9, Bobffrage 18, Fernsprecher: Amt Zenfrum 11435-11437.

Samstag, 9. Juli 1921.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 313. + 69. Jahrgang.

Gozialistische Einigungsbestrebungen.

Die Landestonferens ber fächlischen Mehrheitssozialdemotraten hat fich eingehend mit ber Einigungsfrage befaßt, fie hat über die Gemeinschaftstegierung in Sachsen eine farte politische Einheitsfront im übrigen Deutschland verlangt und hat die Hoffnung ausgesprochen, daß es zwischen Mehrheitlern und Unabhängigen in nicht allzuserner Zeit zu einer "organisatorischen Wiedersvereinigung" kommen wird. Bis diese Endziel erreicht ist, wird die Bisdung von Arbeitsgemein gangt da sie en der S. P. D. und der U. S. P. D. verlangt. Auch Philipp Scheide mann, der Oberbürgermeister von Kassel und Kührer der sain bewolrabischen Vartei err Kassel und Führer der sozialdemokratischen Partei, er läßt im "Borwärts" einen Aufruf zur Einis gung, Er weist auf das Anschwellen der Reaktion din, sürchtet eine Diktatur von rechts und ver-langt eine geschlossen Arbeiterschaft, um bas drohende Unbeil abzuwehren. Die tommuniftis in Betracht. Sie seinen nach feiner Ansicht nicht mehr Einigung von Unabhängigen und Mehrheitssogialisten bebeute die Einigung der Partei, sie sei bas Gebot der Stunde. Das Proletariat durse nicht warten, dis die Diftatur von rechts es gur Einigung zwinge, es muffe bem Diftator guvertemmen.

Bon unabhangiger Seite bat man noch wenige Rufe nach Einigung gehört, man muß aber feststellen, bag die Polemit zwischen ben beiden feindlichen Brüs bern fratt nadigelaffen bat. Rachbem bie Unabhangige Partei durch den kommunistischen Keil gesprengt wor-den ist, hat sie wesentlich an Bedeutung verloren. Die frühere U. S. P. ist gar nicht mehr wiederzuerkennen. Kaum ein Drittel ist der alten Partei geblieben. Die anderen zwei Drittel haben sich zu den Kommunisten und zu den Mehrheitssozialisten geschlagen. Die Kom-munisten ind trothem verkeun bedeuten. muniften find tropbem nabezu bedeutungslos geworden, die Butichverfuche und die Gewalttaten eines Holz haben die Arbeiterschaft boch zur Besinnung gebracht. Sie sieht ein, das das Seil nicht von Mostau kommt. Die Kommunisten selbst sind in mehrere Teile gespalten, der eine besehdet den anderen. Die berühmte Zentrale hat die Leute, die noch ein fritisches Augenmaß befagen, ausgeschloffen, so daß die offigielle, tom-munifisiche Parter lediglich von Rullen geleitet wird, die von Mostau aus gegängelt werden.

Die Unabhangigen waren in letter Beit bemüht, praftische Arbeit zu leisten. Sie haben für die Annahme bes Ultimatums gestimmt. Daraus erwächt ihnen auch die Aufgabe, Sorge zu tragen, bag die übernommenen Berpflichtungen erfüllt werden. Auch in den Landtagen und in den städtischen Körperschaften war die U. S. P. bemüht, mehr als disher praktisch mitzuarbeiten. Es gereichte ihr zum Borteil, daß die radikalen Elemente ausgeschieden sind Die Gegenfähe zwischen ihr und den Kommunisten haben sich überall in schröffter Weise bemerkdar gemacht, sie sind unüberbrückdar, während von Gegensähen zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen kaum noch die Rede sein kann. Bei der U. S. K. macht sich allerdings ein schröferer Ion in der Kritik der Kesterbeitssozialisten und die Keitste der Kesterbeitssozialisten und die Kritik der gierungsmagnahmen bemerkbar und die Zeitungen ber beiden Richtungen geraten mandymal aneinander, aber prinzipielle Gegenfate find taum vorhanden. Bu einer Einigung wird hauptfächlich die Tatfache beitragen, daß beibe Barteien in ben Gewertichaften vereinigt find und bag man auch in ber Beit ber icariften Gegenfane an dem Gewerfschaftsgedanken sesten bet. Allerdings waren die Unabhängigen bemüht, in den Gewerfschaftsorganisationen die Oberhand zu erhalten. Das ift ihnen auch in einigen Gewertschaften, befonbers im Metallarbeiterverband, gelungen, wo tüchtige Leute von der Spihe verdrängt worden sind und an ihre Stelle Agitatoren der U. S. P. traten. So führt ben Borfit im Metallarbeiterverband jest ber Unabbangige Reichstagsabgeordnete Difmann. Die Berhaltniffe haben fich auch hier ftart geanbert, ber Ginfluß ber Unabhängigen ist jurudgegangen, bas politi-iche Moment war in letter Zeit bei ber Besetzung ber Stellung nicht mehr maggebend, ber Gemertichafts gebante bat fich als ftarter erwiefen als ber Berfuch, die Gewerfichaften zu politifieren. Bei einer Einigung wurde es fich dann lediglich nur um Personalfragen handeln. Die unabhängigen Gewertichaftler, bie in der Zeit der Blüte seit der Unabhängigen-Be-wegung hochgefommen sind, werden nicht gerne ihre Posten verlieren wollen, man wird ba ju mancherlei Rompromissen fommen. Die fommunistischen Sprengungsverfuche in ben Gewertschaften find volltommen erfolglos geblieben. Die von ben Kommuniften gegrunbeten Sondergewerfschaften find ohne jede Bedeutung, fie merben mit ber Zeit gewiß wieder verschwinden.

Die Ginigung ber beiben fogialiftifchen Gruppen ift, wie wir bereits im Leitartifel in Ar 298 des Wiessbadener Tagblatts vom 30. Juni ausführten, eine Frage der Zeit. So schnell, wie manche glauben, wird sie nicht kommen, hinderlich ist schon die Tatsache, daß die U.S. B. überall Sonderorganisationen und des sondere Pressengane besitht; eine solche Liguidation ist nicht non heute auf weren der Artsache. nicht von heute auf morgen burchführbar. Die Ginigung liegt hauptfächlich im Intereffe ber U. S. B., die porläufig noch ihre Bedingungen stellen tann, bei einer weiteren Abbrödelung ber Massen aber ichließlich nur noch eine Kompanie von Führern barftellt. Philipp Scheibemann malte ben Diftator von rechts an bie Wand, um die seindlichen Brüber zur Einigkeit zu zwingen. Un den Diftator glaubt aber wohl herr Scheidemann selber nicht recht!

Der erfte gemeinichaftliche Antrag.

Br. Berlin, 8. Juli. (Eig. Draftbericht.) Im preußischen Landtag haben bie Mehrheitssozialisten und die Unabhängigen einen gemeinsamen Antrag eingebracht, bie Staatsregierung ju erfuchen, bas Gejen, betreisend die ärztlichen Ehrengerichte, vom 25. No-vember 1899 aufzuheben. Es ist dies unseres Wissens der erste gemeinschaftlich eingebrachte Antrag dieser beiben fogialiftifchen Barteien und affo wohl ein Runber ber neuen Beit.

Der Bollfrieg swifden ben alliierten Ländern.

Der Jontrieg zwissen ben absteren Lanvern.

Da. Paris, 8. Juli. Hovas veröffentlicht eine Mitteisung des Republikanischen Komitees für Handel. Industrie und Aderdau, in der gejagt wird: Das Kowitee bat die Notwendigkeit dargelegt, sodald wie möglich dem Jostfrieg zwischen den alliierten Ländern ein möglich dem Jostfrieg zwischen den alliierten Ländern ein ein irtzich alt liche Nevanche der Deutschen des Wirtzich alliiche Nevanche der Deutschen dem die Alliierten dum Eintritt im Berhandlungen als dewegen, saat daß sie, wie discher, sich gegenseitig ichädigten und ihre Türen vor einander ichlössen, wie man es vegenwärtig erlebe.

Bulgarien verlangt Auffchub ber Reparationszahlungen Dz. Barts, 7. Juli. Die bulgarifche Regierung bat um einen breifabrigen Auficub ibrer Repara-tionszablungen erfucht.

Der englifch-japanifche Bertrag.

Dz. London, 8. Juli. Lloud George erflärte im Unterbause, er hoffe bald, vielleicht schon Montag in der Lage zu sein, über den englische Javanischen Bertrag eine Erflärung abzugeben. Der Zeitvunft dieser Erflärung den von den Antworten ab, die von den Bereinigten Staaten und China erwartet würden. Im gegenwärtigen Augenblich wilrde eine öffentliche Erflärung möglicherweise dem Erfolg der Berbandlungen nachteilig fein.

Der Streit um Wilna.

Der Streit um Wilna.

De Kowns, & Juli. Als der littautiche Bertreter beim Bölferbund, Dandelsminister Galwanaufas, im Seim über die Berbandlungen in Genf brach, erhob sich von allen Seiten lebhafter Brotest. Auch die gesamte Breste ist aegen diese Borschläge. Gestern sand ein Ministerrat statt, der sich mit der Antwort an den Bölferbund desaste.

Der polnische Bollsuszatt in Wilna beschlöß, am 3. Juli in einer sedeimen Sidung, die Bewohner der Kreise Wilna, Swenziann und Trost zu Kampstompagnien zu organisieren, die Bewohner der Kreise Lichwiann und Kles iedoch micht zu entwassen, das sie unswerläsig selen. Es wurde beschloßen, dort eine Milis aus den ebemaligen Posener Truppen des Generals Zelogowsti zu disden, die sich ient in Ivisselsen, dort eine Milis aus den ebemaligen Posener Truppen des Generals Zelogowsti zu disden, die sich ient in Ivisselsen in den Wässern versteckt ausbakten.

W.T.B. Kowns, 7. Juli. Litauliche Zeitungen melden aus Grund zuversälliger Rachrichten aus Wilna, das die neues Abenteuer vordereiten, an dessen Bilna, das die neues Abenteuer vordereiten, an dessen Spike sich der Wolntant Zeligowssis, ber Dauptmann Brister, ein Bertrauensmann Billudssis, iellen joll. Rach Litauen werden Agenten entsandt, um die polnischen Einwohner zu einem Austande ausustächeln und auf diese Weise Grund zum Appell an die polnische Disse zu ichasten. In Wilna werden Gerüchte über devorstehnde neue terrorikische Krund zum Appell an die polnische Disse zu ichasten. In Wilna werden Gerüchte über desporitebende neue terrorikische Artse gesen litausiche Romtrollsonmissen durch die stausiche Regierung gestlagt wird. Die Denschrift verlangt eine Indervenstion und erklärt, das diese der lehte Bersach Bolens sei.

Die internationale Arbeitstonfereng.

Die internationale Arbeitstonserenz.

Dz. Stockholm, 7. Juli. In der gestrigen Sikung der internationalen Arbeitersonserenz wurde über die Bordereitungen für die internationale Arbeitzstonserenz in Geniam 25. Ottober sowie über die Besarbeitung und Brüfung der Antworten, die von den Regierungen und den Organisationen der Arbeitzeber und Arbeiter eingegangen sind, verbandelt. Die polnische Regierung schlug vor, für die Regiung der übersübrung der Bersücherungssonds in den Gebieten, die Deutschland der Bersücherungssonds in den Gebieten, die Deutschland an Polen abgetreten bat, einen äbnlichen Ausschuße inzusehen wie den, der für Ellas. Lothringen in der gleichen Frage ersolgreich tätzt war. Dem Borschlag wurde augestimmt. Ju Mitaliedern diese Ausschusses wurden der Brotessor der Finanzwirtschaft an der Universität Bern. Moser, und der italienische Senator und ebemalige Minister Abbi ave auserieben, der kann früher für die übersührung des Berücherungssonds in Ellas. Lothringen gewählt war.

Die ernährungswissenschaftliche Forschungstätigkeit.

W.T.B. Berlin, 7. Juli. Um in der gegenwärtigen Zett größter wirlichaftlicher Kot die wissenschaftliche Forichungsarbeit stärkt als disder an der praktischen Löinna des Brobsems der Bolfsernäbrungsminister der mes seinem Ministerium einen Beirat zur Förberung der ernäbrungsminister der mes seinem Ministerium einen Beirat zur Förberung der ernäbzungswissenschaftlichen Forleibung im Artischen sich auf Einsladung des Ministers am 4. Juli zu der ersten Sizung im Reichsministerium für Ernäbrung und Landwirtschaft zusammen. Im Ramen des Ministers, der an der Teilnahmen verbindert war, dagrüßte Ministerialdirtsor Dr. Hoffem ann die Erschienenen. Die außerobentlich schwierigen Berbältnisse, worin sich Deutschland auf viele Jahre dinaus befinde, machten die Argelung neuer Bege auch auf dem Gediete der Bolfsernährung notwendig. Samtliche Borscher begrüßten die Ansicht des Reichsernährungsministers aus lebusteite und itellien sich zur Mitarbeit zur Verfügung. Rach eingebender Veratung des lebusten Ausgaben gegundenen.

den eingedemder Beratung beidelog der Beirat, sich simacht den folgenden Aufgaben auszuwenden:

Die Brotfrage lodt erforscht werden, einmal nach der Richtung der Verhellerung der Gerftellung des Brotes zur Erzielung weitekgebender Ausnutung durch den menicklichen Körder sowie andererleits durch die Hedung des Ertrages an Getreide und anderen Feldfrichten mittels rationeller Zücklung auf wissenschaftlicher Grundlage und softematilicher Erdanalsse. Injammenhängend damit soll die Hedung tes Ertrages des Bodens dadurch erzielt werden, daß, nachdem die Stickstoffrage gelöft ist, die Boodhors aufammendängend mit dem Ertiktoff erforscht wird; der Konden der Tedung des Betit der Arris der Bewölkerung lossen der Dedung des Beit hed arfs der Bewölkerung lossen der Dedung des Beit hed arfs der Bewölkerung lossen köneren die willenschaftlichen Unterjuchungen über die Möglichkeit der Verwendung vom Feltsauren, die auf chemischem Wesse aus Kohlenwaserstoffen gewonnen werden, sowie die Kotschungen über die Rultur der Sosabohne und der Erdank besw. ihr Afflimationsvermögen in Deutschland. Der Trage der Erfnarn is möglich feit bisher unrationell verteilter Tohlosse sone Strob. über den chemischen Abban hornbolzartiger Stoffe, über die Einwirtung der Darmbofterie der Biedersauer auf Zellusofe u. a. m. Auf ernähungsvohässelogischem Gebiete sollen beionderen gestörten werden die Studien über Sitamine, über gewisse Mineralstoffe und Kährfalse, sowie über die Möglichseit der Bedensmitteln.

Im Austrage des Ministers konnte Ministerialdirestor Solis und un den einwelnen Gelehrten, die aur Ersosschung

pon Lebensmitteln.
Im Auftrage bes Ministers konnte Ministerialdirestwr do is mann den einzelnen Gelehrten, die zur Erforschung der ausgestührten Fragen fich bereit erkärten. sin ansielle Beihilten, wenn auch nur in bescheidener odbe, aus einem dem Reichsministerium für Ernährung und der Landwirtschaft zur Berfügung kehenden Fonds liberweiken. Der Lösung mit bilse der Willenschaft barren außerordentlich umfanzreiche und wirtschaftsch wichtige Fragen der Beltsernährung. Das lich die Wilfenschaft mit größter Bereitwillisseit in den Dienst dieser Ausgaben der Boltsernährung stellt, bedari dankbarer Anerseanung.

Der Reichsverband ber Breffe an ben Reichstaugler.

Dz. Berlin. 7. Juli. Auf das Begrüßungstele-gramm, das der Reichstanzler an den Delegiertentag des Reichsverbandes der deutschen Bresse in Hamburg richtete, sandte der erste Borsisende des Reichsverbandes R in pler ein Antworttelegramm an den Reichstanzler, in welchem es

Der Delogierientag des Reichsverbandes der deutschen Brelle beauftragte mich lehr ergebenkt für die freundlichen Worte zu danken, die Sie an ihn richteten. Wir begen die Aberzeugung, daß die Arbeit, die wir zur Wahrung und Förderung der geistigen Ung hährung und Förderung der geistigen Ung hährung unterem Stande, sondern der Gelam theit unferes Bolkes dienen muß, das die Freiheit der Presse Bolkes Kulturgut einschäht.

Die enffifche Mobilmachung am 30. Juli 1914.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. Bon russische französtich er Seite wird neuerdinas behauptet, der Welkfrieg und
die ihn entsellelnde russische allge meine Mobitmach ung sei am 30. Juli 1914 durch die Fallichmesdung des
"Lotalanzeigers" über die de utiche Mobitmachung veruriacht worden, da das die Fallichmesdung widerrusende Telegramm des russischen Botschafters absichtlich mit großer Beripätung von Berlin abbefördert wurde. Wie iedoch schon während des Kriegs einwandfrei iestgestellt worden ist, wurden am 30. Juli 1914 nicht nur eine, sondern zwei Depesögerung nach Kukland weitergegeben, eine offene um 5 Uhr sögerung nach Rukland weitergegeben, eine offene um 5 Uhr 27 Min. nachmittags und eine chiffrierte, die von amilicher rufficher Seite 10 Minuten später veröffentlicht wurde. Die rufflichstansoff die Unterstellung ist ebenso unwahr wie abiurd; benn die Absicht einer Verbeimlichung des Miberrufs batte ersordert, somtliche Chiffredepeichen nach Rubland anzuhalten, da man doch nicht wissen konnte, welche den Widerruf enthielt.

Die Rohlenforberung im Ruhrgebiet im Juni.

Dz. Essen, 8. Juli. Aber die Förderung im Rubrgebtet im Juni wird mitgeteilt: Rach den vorläufigen täglichen Anschreidungen ift die Förderung im Ruhrbeden, einschliebt, der linksrbemikken Zechen, auf 7.5 Millionen Tonnen in 25% Arbeitstagen zu verankhlagen. Im Mai belief sich die Förderung auf 9.65 Millionen Tonnen in 23% Arbeitstagen. Die arbeitstägliche Förderung wird sich mit rund 297 276 Ionnen voraussichtlich ungefähr auf der aleichen Höbe balten wie im Mai (299 123 Lonnen).

Die Euftsousurrenz der Eifenbahnen.

Rur der Krieg und die wirtschaftlichen und technischen Semmungen seiner Rachwirkungen haben jene Entwickung des Flugwesens verzögert, durch die wahrscheinlich schon längst ein großer Teil des Reise und Postversehrs vom Schienen- auf den Lustweg abgeleitzt worden wäre. Wir waren vor dem Kriege auf dem besten Wege zu dieser Entwicklung. Der Krieg hat dann die Errungenschaften des Flugwesens ganz silt sich in Anspruch genommen und ausschließlich sür seine Zwede weiterentwickelt. Unter den schwierigiten Verhältnissen haben altbewährte Kerkebrsunternehmungen hältniffen haben altbewährte Berfehrsunternehmungen und Gesellschaften ber Flugzeugindustrie bie in ihren erften Anfängen jah unterbrochene Rutbarmadung des Flugzeuges für ten öffentlichen Bertehr wieder in Angriff genommen, und beute bestehen schon viele regels mäßige Luftverbindungen zwischen ber Reichshaupt-ftadt und ben wichtigsten Wirtschafts- und Industriestadt und den wichtigsten Wirtschafts- und Industries zentren. So unterhält die Deutsche Luftreederei den täglichen Luftverlehr zwischen Berlin, Dresden, Braun-schweig, Dortmund, Bremen, Hamburg und darüber hinaus, in Interessengemeinschaft mit einer holländis schen Luftreederei nach Amsterdam, Rotterdam und London. Der weitere Ausbau dieses Luftversehres-nehes, in das neuerlich auch Danzig und Königsberg eindezogen worden sind, sieht bevor. Mit der Tichechts-Slowafei schweben gleichfalls Verhandlungen über die Nuinghwe des Luftversehrs zwischen den beiden Rach-Aufnahme bes Luftverfehrs zwifden ben beiben Rach-

Borläufig find bie bestehenden Luftlinien gur Boftund Vaffagierbeforderung noch ausgesprochene Bubuge-unternehmungen. Die Koften ber Fahrten find ichon insolge der hohen Benzinpreise so enorm, daß die da-nach bemessenen Fahrpreise wahrscheinlich auch die luxusgewöhnteren Kreise von dem Gebrauch des neuen Berfehrsmittels abgeschredt hätten. Die Besebung des Zuspruchs ersorberte eine opserschwere Preispolitik. Der Einzelsahrpreis für eine Fahrt von Berlin nach Dresden beträgt beispielsweise 300 M. Für diese Fahrt eines Zweideders mit Führer und ein dis zwei Passagieren werden ungefähr 180 bis 150 Liter Benzin verbraucht. Der Liter Benzin koftet gegenwörtig eine 7 M. Die Fahrpreiseinnahmen reichen also nicht einmal gur Dedung ber Koften bes wichtigften Betriebestoffes und noch viel weniger zur Bestreitung der Löhne und Gehälter des zahlreichen Personals und zur Ver-zinsung des in den Flugplätzen, Flugzeugen und Flug-zeughallen investierten Kapitals hin. Einstweisen hat also ber Luftreisenbe nicht nur bas Bergnügen ber Fahrt, sonbern zumeist auch die Gewisheit, bag er nur einen Teil ber taifaclichen Koften feiner Luftreife be, zahlt. Für die Flugverkehrsunternehmen werden bei den jezigen Fahrpreisen die Fahrten erst rentadel, wenn sich eine größere Anzahl von Personen an den Luftreisen beteiligt. Für diesen Fall steden der Deutschen Lustreederei besondere doppelmotorige Flugzeuge mit geschlossener Kabine, die für zehn Personen bequeme Sitzplätze enthält, zur Bersügung. In seizer Zeit hat die Luftreiselust so zugenommen, daß von den doppelmotorigen, zehnsitzigen Flugzeugen immer häufiger Gebrauch gemacht wirb.

Mit ber gunehmenben Popularifierung bes Luftwill der zunehmenden Isopularisterung des Luftreiseverkehrs und mit der sich auch daraus schon erzgebenden Verbildigung der Betriebskosten rückt die Latsache der Luft fon kurrenz für die Eisens dahnen in immer greisbarere Rähe. Eine D-Zug-Fahrt 1. Klasse nach Dresden kostet heute 129 M. Der Flugpreis beträgt also mehr als das Doppelte. Dafür erreicht aber der Lustreisende sein Ziel reichlich noch einmel la ichness mit dem Drezug denn das Tlugeinmal so schnell wie mit dem D-Zug, denn das Flug-zeug hat in der Luftliniensahrt von Berlin nach Dres-den nicht wie die Eisenbahn 179 Kilometer, sondern nur etwa 104 Kilometer gurudgulegen und braucht bas au nur 1 Stunde und 20 bis 30 Minuten. Das ift

ungefähr dieselbe Zeitdauer, die für einen Berliner die Reise nach einem Borort mit den üblichen Berlehtsmitteln in Anspruch nimmt. Zu dem großen Zeitgewinn der Luftjahrt kommt aber auch noch das gewaltig gesteigerte Reisevergnügen, das allein schon die Höherwertung der Fahrt rechtsertigt. Kommen die Söherwertung der Fahrt rechtsertigt zu erwarten sieht, erst einmal in die Lage, die heutigen Fahrpreise beträchtlich zu ermässigen, dann werden fünftig nicht beträchtlich zu ermäßigen, bann werden fünstig nicht nur die D-Zug-Reisende 1. Klasse, sondern auch die Eisendahnsahrgase 2. Klasse das viel raschere und ver-gnüglichere Flugzeng bevorzugen. Wenn man auch beute die Möglichleiten gur Entwidlung eines regelrechten und auch für das große Reisepublikum erschwing-lichen Luftomnibusverkehrs noch nicht ganz klar sieht, so werden Technik und Wirischaft doch vielleicht früher, als man es sich träumen läßt, die Mittel und Wege finden, die bem Flugwesen in ber Personenbeforderung die führende Stelle fichern. Innerhalb ber letten fünf Wochen find die Benginpreise ftart gefallen. Ein weiteres Sinten wird eine wesentliche Konjunturverbesserung für die Alugverfehrsunternehmungen und bamit auch eine Verbilligung bes Flugverfehrs mit fich bringen. Dann ift ein weiterer bebeutsamer Schritt pormarts cetan.

Wer einmal die Freuden und Berrlichfeiten einer Luftreise genossen hat, wird, wenn es ihm seine Mittel erlauben, ben Schienenweg verschmaben. Es ist ein beinahe gottähnliches Bewußtsein, in etwa tausend Meter höhe über ber Erbe zu schweben und fortgesetzt im Anblid eines überwältigenden Kolossalpanoramas ju schwelgen, wie es nur die mühfame Ersteigung hober Berggipfel bietet. Dan ift auf folden Luftreifen fo intenfiv begludend mit ben vogeiperfpeltivijchen Bonnen beschäftigt, bag man vergißt, auf bie Ubr gu feben, und plötlich ganz überrascht das Ziel seiner Reise ge-wahrt. Abgesehen von vereinzelten Fallboen, an die man sich rasch gewöhnt, vollzieht sich die Fahrt mit feinerlei Erschütterungen und Begleiterscheinungen, die Angftgefühle oder Gefühle der Unsicherheit auftommen lassen. Das Auge sieht feine Gefahren und Hindernisse. Man fühlt fich infolgebess viel sicherer als bei einer Automobilsahrt, bei der der Insasse fortwährend kaktigen Erschen und Aufrehleinen Geschen und Aufrehausschaftlichen Geschen und Aufrehleinen Geschen und der Geschen und der Geschleinen Geschen und der Geschleinen Geschleinen und der Geschleinen geschlichen geschleinen geschleinen geschlichen geschleinen geschleinen geschleinen geschlichen geschleinen geschlichen geschleinen geschleinen geschleinen geschleinen geschleinen geschleinen geschleinen geschlichen geschliche einer Automobilsahrt, bei der der Insasse sortwährend hestigen Stößen und dem Anblid der an jeder Kurve und dei der Begegnung mit anderen Fahrzeugen drohenden Gesahren ausgesetzt ist. Im geschlossenen Flugzeug kommen auch die Unannehmlickseiten des ohrendetäubenden Propellerlärms und des Lustdruckes sast ganz in Wegsall. Wenn erst weitere Kreise den Reiz der Lustreise kennen gelernt haben, dann wird auch die Lustreiseleidenschaft das Ihrige zur Belebung des Lustreiseleidenschaft das Ihrige zur Belebung des Lustreisehrs beitragen, und die Gerren Gisendahrminister werden mit ihrer bequemen Politik der userslosen Tariserhöhung zur Beseitigung der Desigitwirtslösst der Lustkonkurrenz die besten Vorschubbienste icaft ber Luftfonfurreng bie besten Borichubbienfte

Bor einem vierten Bolenaufftanb.

Br. Berlin, 8. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Die "Gazetta Ludoma" verbreitet folgende Meldung über Oberichlesien aus Oppeln: Gerüchtweise kann ichen im Monat August mit einer Erneuerung des Kampfes ge-rechnei werden, der diesmal um so beitiger sich gestalten bürfte, als er nicht eine unvorbereitete Boltsbewegung, son-bern eine organisierte Militärkampagne sein wird.

Rein Rriegezustand zwifden Griedenland und Rugland

Dz, London, 7. Juli. Rach einer Ezchange-Meldung aus Smyrna fragte Ttichischerin den griechischen Premierminister drahtlos, ob die Rachricht von der griechischen Kriegserklärung an Rußland auf Wahrheit beruhe. Ministerpräsident Gunaris erklärte in seiner Antwort die Meldung für volltommen unrichtig. Griechenland befinde sich nur mit den Kemalisten im Kriegszustand.

Demofratische Frauentagung in Gifenach

Demokratische Frauentagung in Eisenach

Br. Eisenach. 8. Juli. (Eigener Oraktberickt.) Die
demokratischen Frauen des Beiches vereinigten sich vom 5.
kis 7. Juli 1921 zu einer Tagung in Eisenach. Am Borabend der Arbeitswoche begrüßten die Eisenacher Frauen die Gäste mit einem büdich arrangierten Willsommenster. Am
Dienstas eröfinete die Borkbende. Frau Dön hoft die
Tegung, die zunächt von Frau Glaue, Jena, berzlich in
Iburingen begrüßt wurde. Als Hauptgabe der Frau
kellte Frau Glaue das Brüdenichlagen zwischen den einzelnen
Eiänden und über die Abgrüßten dem wichen den Bolfskiedten
bin. Dazu gehört der Aufban einer Gemeinschaft wie im
Hamtsliens in im Bolfsleben, mozu die Frau die Berufene
kei. Frau Dön hoff iprach ihre Freude über die zu ehe
kei. Frau Dön hoff iprach ihre Freude über die fonders
die Frauen, die tros der Schwierigseiten aus den be leks
ten Gebieben Agge des Bezirfs an der Tagung nicht
teilnehmen. Als Aufgabe der Ingung kellte die Korübende
iest: Unter oen demokr. Hauptvertrauenskrauen wieden
lieft: Unter oen demokr. Hauptvertrauenskrauen und damit
unter den demokr. Frauen überbauer dem Barteikragen zu geminnen und die Wege au ihrer Berwirstlichung au den
minnen und die Wege au ihrer Berwirstlichung au den
minnen und die Koge au ihrer Berwirstlichung au den
minnen und die Koge au ihrer Berwirstlichung au den
minnen und die Koge au ihrer Berwirstlichung au den
minnen und die Koge au ihrer Berwirstlichung au den
minnen Gle will die Frauen nicht in Berusagunven aufliehn, sondern sie duuch ihren Keruf in das vollische Eehen
marden. Sie will die Frauen nicht in Berusagunven auflösen, sondern sie duuch ihren Keruf in das vollische Eehen
cinsübren. — Dann sorachen Frau K üb die Kertonen
murden. Eie will die Krauen nicht in Berusagunven auflösen, sondern sie duuch ihren Keruf in das vollische Eehen
cinsübren. — Dann sorachen Frau K üb die Kertonetet.
Die fich anichtließende lehr berkeitige der Frauenzelt.
Am weiten Tag eröffnete Krau B land. mürttenbergische Landsagsbegordnete, die Reibe der Ke

volle Beiträge für die Art der Bertiefung der Frauenarbeit.

Am aweiten Tag eröffnete Frau Pland, württembergische Landtagsgdgeordnete, die Reibe der Referate zu den brennendsten Tagesfragen durch einen Bortrag zur Kovelle zum Trunkluchtsgebes. Alsbann dorch Frau Dr. med. Kaulf mann Berlin zum Gesehentwurf zur Befämpfung der Geschlechtstrankeiten. Das vackende Referat wurde auf Steinachs Iheorie grundlegend ausgebaut. Die Gesernin trat für die erweiterte ärztliche Indisation auf Grund bogienischer und sozialwirtschaftlicher Borbedinaungen ein. — Iher die Julastung der Jurstinnen in der Braxis, olld die Frau als Laienrichter. Schöffe und Geschworzen. Besitzerin in Kausmanns und Gewerbegerichten und Schlichtungsausschülfen sprach Dr. Matg. Berent Berlin. Die Inlastung der Frauen zu den fraglichen Berufen sei unumgänglich nötig tros der bestigen Agitationen, die die Kichter und andere Kreise dagegen kühren.

Streit ber Sotelangestellten in ben medlenburgijchen Babeorten.

W.T.B. Rojtod, 7. Juli. In sämtlichen medlen-burgischen Badeorten streifen alle Angestellten ber Hotel-, Restaurant- und Kaffeehausbetriebe wegen Lohndissernzen.

Gine griechijde Dieberlage.

Dz. Konhantinopel, 7. Juli. (Savas.) Feinbliche Truppen, die in Kara Murfal gelandet waren, erstiten eine Schlappe. Die Griechen hatten ungefähr 4000 Mann gelandet und verluchten. in der Richtung auf Isnit vorzugeden, wurden aber durch die Bevöllerung, die durch reguläre femalificien Truppen unterfilit wurde, an die Küste zurückgedrangt. Rachrichten aus sicherer Quelle sufolge sollen die Griechen 1000 Tote und Berwund der vorloren haben. Die ariechischen Istungen in der Stadt geden diese Riederlage zu. Die griechische Zeitung "Batris", die in directen Bestehungen zum ariechischen Generassab sieht, bestätigt gleichfalls die Riederlage. Nach einer lehten Rachrich baben die Griechen ihre Truppen wieder eingeschifft und die Galdinsel soll vollständig vom Feind befreit sein.

Unruhen in Indien.

Dz. London, 7. Juli. Rach einer amtlichen Melbung tam es in Aligarh, einer Proving Indiens, anläglich eines politischen Prozesses zu Unruhen. Das Polizeiamt und andere Gebäude murben in Brand gestedt und find niebergebrannt. Mehrere Bersonen murben getotet. Es murbe Polizei nach Mligarh entfandt.

Gehr wohl, gnabige Frau." Major Forft richtete eben fein Angelzeug gurecht, um fischen ju geben, benn er war ein leibenschaftlicher Sportfifcher, als Anton mit seiner Botschaft bei ihm

Jeht am Bormittag nach Karolinenruhe? Und es ift bringend? Ift benn etwas geschehen?" Anton mußte

Die Aufforderung fiel fo fehr aus bem Rahmen ber beiderseitigen Gewohnheiten, daß Forft alles liegen und fteben lieg und raicheften Schrittes nach Rarolinenrube stürmte, wo er benn auch sofort die große Reuigfeit erfuhr.

Frau Gerba aber pries fich wieber einmal glüdlich, burch geschickte Handhabung ihrer Macht sich diesen Andeter in einen so ergebenen treuen Freund vers wandelt zu haben. So brauchte sie nun nicht mit ihren Gedanken allein zu bleiben, sondern konnte sich mit ihm

"Sich mit jemand ausreden", der nie widersprach und stets bewundernd besseimmte, war etwas, woraus Frau Gerda immer Wert gelegt hatte. Run gar in diesem Fall, wo es so viel zu überlegen und geschicht zu "schlichten" gab. Denn natürlich siel es ihr gar nicht ein, diese Andermatts etwa in Jusunst als "Ver-wandtschaft" mit in den Kauf zu nehmen oder auch nur in Fischung mit ihnen zu treten.

Die Tochter in Gottesnamen. Gie murbe ihre Schwiegertochter und man wurde alles fo einrichten, Schwiegeriochter und man wurde aues so einrichten, daß sie nicht körfe. Aber die Eltern mußten verschwinsden. Abgesehen davon, daß Brittas Bater doch nicht in einem Abhängigkeitsverhältnis zu seinem Schwiegerschn stehen konnte, würde ihre Anwesenheit in Karolinenruhe tausend lästige Konseguenzen haben. Schon dei der Hochzeit ... Frau Gerda schauderte, wenn sie sich vorstellte, daß diese Buchhaltersseute an ihrem Tich siehen, in der Kirche neben ihr stehen und kar memäglich und das perwandtschaftsiche Du" er ste womöglich um das verwandtschaftliche "Du" er-suchen könnten. Alles vielleicht gar noch in Begleitung ber beiden Spröglinge. Morifebung foigta

Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Chenftein.

Run, Hanns, hast bu's beschlafen?" fragte Frau Gerba am anderen Morgen nach bem Frühftild, faum, bag die Köchin wieder verschwunden war, nachdem sie wie täglich um diese Zeit der Herrschaft den Speisezerrei zur Begutachtung vorgelegt. Ein Blid neugieriger Spannung begleitete Die Borte. Der Sohn schien ihr anders als sonft . . . verandert . . . ernst und boch unruhevoll . . .

3a, Mutter." "Run und — hatte ich nicht recht mit meinem Rat? Wirft bu ihn befolgen?"

"Ich habe es bereits getan, Mutter." "Bie . .?" Frau von Seider starrte den Sohn verständnislos an. "Du haft . .?" "Ich habe mich bereits verlobt!" antwortete Seider

"Aber bas ift ja gar nicht möglich! Bon geftern auf heute morgen . . . es war boch schon viel ju fpet für einen Besuch bei Borbeds, als wir uns trennten!" 3d habe mich auch nicht mit Gertrud Borbed ver-

lobt, Mutter, sondern mit Britta Andermatt!"
"Der rothaarigen Tochter beines Buchhalters? banns . . . um Gottes willen, bift bu benn verriidt?"

fuhr Frau Gerba beftig auf. "Durchaus nicht. Britta ift übrigens nicht "rothaarig", sondern höchstens tigianblond. Und fie wird genau das fein, was ich brauche: Ein anspruchsloses, bescheibenes Wesen, bas meine Kinder lieb hat!"

Frau von Deiber tonnte fich noch immer nicht faffen por Staunen. Die Wahl an fich beunruhigte fie nicht fehr. Britta war in ihren Augen ein Richts. Gie würde weder herrschen wollen noch tönnen. Außerdem nußte sie sich als Tochter eines Untergebenen natür-lich duden, das war ganz selbstverständlich. Zu fürchten alfo war fie nicht und Liebesheirat war es auch feine,

wie man an Sannsens gleichgültigem Ton merkte. Somit erfüllte diese Heirat genau den Zweck, den sie haben sollte: Eine Schranke zu dikten gegen ehrgeizige Pläne von anderer, gefährlicherer Seite . . . Rur daß es gerade die Tochter eines Untergebenen sein mußte, verletzte ein wenig Frau Gerdas Stolz-Denn Untergebene waren in ihren Augen nur halbe

"Wie tam benn bas fo fcnell?" fragte fie nun neugierry. Deiver erzanite es.

"Hm — da hat es ja nicht mal an Romantit ge-sehlt dabei. Freilich nur . . Kirchhofsromantit!" be-merkte Frau Gerba spöttisch. "Kun, ich habe nichts einzuwenden gegen die Sache. Wann wirst du hei-raten? Bald vermutlich?"

"So rasch als möglich. Es liegt ja fein Grund vor, die Heirat hinauszuziehen. Heute abend kommt Andermatt von seinem Ausslug zurück. Ich beabsichtige, ihn mit meinem Wagen von ber Station abzu-holen und auf ber Rudfahrt mit ber Sachlage befannt ju machen. Gine seierliche Werbung wiberftrebt mir. Da es feinerlei Sinberniffe gibt, wirb ja auch Andermatt nichts einzuwenden baben .

"Das mare noch iconer! Der gute Mann tann fich ja nur dreifach geehrt und beglückt fühlen!"

"Somit", vollendete Heiber, "fann ich bereits morgen mit dem Pfarrer reden wegen des Aufgebots und in wenigen Wochen fann die Hochzeit stattfinden. In allet Stille natürlich ohne Bomp und Auffeben, bas werde ich mir ausbedingen!"

Er marf einen Blid auf die Uhr und ftand haftig auf. "Söchste Beit, in die Fabrit gu geben! Da fatte ich mich beinahe verplaubert. Guten Morgen, Mutter!" Ein flüchtiger Rug auf die Stirn ber Mutter und Frau von Seider war allein. Sie blieb noch ein paar Minuten gedantenverloren sigen, dann erhob sie sich und ichellte bem Diener.

"Geben Sie sogleich ins Dorf zu Major Forst, Anton. Ich laffe ben herrn Major bitten, ichleunigst nach Karolinenruhe zu tommen."

Wiesbadener Nachrichten.

Mus der Begirfsverwaltung.

Der Landesausläufe dat in seiner seiten Situma u. a. moch die solgenden Beichlüsse arfakt: Zur Errichtung eines Licht und Lufisdads im Vollsslanaforium Weismünster wieden 30 000 M. bewilligt. — Aus der Kändlichen dissolen den Ausbeit und Lufisdads im Vollsslanaforium Abeismünster wieden 30 000 M. bewilligt. — Aus der kändlichen dissolen wurden nachsebenden Gemeinden die solgenden Darleben ausgesianden: Riedensden im Rreis Oberladn aur Reidensmesliotation 30 000 M. Doller im Untermeiterwaldtreis 40 000 M. als Wallerleitungstossen, dasern im Dillfreis für eine elektrische Lichtunlase 20 000 M. Menderold im Ollkreis deseleichen 15 000 M. Berner wurden verichtebenen Gemeinden an Zuschäffen für Wegebauswede insgelamt 45 767 M. auseitunden. — An Stelle des Reninters Sediera in Frankfurt, welcher abseleicht hat, wurde in die Rommilion aur Erforschung und Erbaltung der Denkmäler im Menlerungsbeziri Frau Ele Olfen in Frankfurt gewöhlt. — Aus Mitteln der Nationsächen Frandverlächerungsenklat wurden zur Erbeiferung der Feuerlöchverbätinisse den Gemeinden Hainer 2000 M., Dachenburg 300 M., Nalmenetch 100 M., Kiederneilen St. Ausbertigen und Dochbeim 1000 M. Brömie bewilligt, Oberfeheb 500 M. Bachenburg 300 M. Darleben. — Der Invallenhisse in Frankfurt wurde zur Erweiterung ihrer Merstigten und Indeinstäume ein ainsloet Bettag die zur Mochkeben der Merstigen der Keiner der St. Briegesiane eine Erböhung von 1. Austigen auf der Greionenkale des Reitsen und Kalientale und Treitschungslasse der Wilkwen und Kalientale und Stelligen des Reitsen Erklichen und Kalientale der Kohnen der Greionen und der Killen und Kalientale der St. Briegest, kerner Beiteben von Kalientale und 5 Brosent — Die Teuerungssulagen für des der Wilkwen und Kalientale der Killen und Gesienwersicher und Kalientale und 150, 140, 130, 120 bezw. 110 M., sie de bei der Wilkwen und 150, 140, 180, 120 bezw. 110 M., sie de bei der Wilkwen und ber wurde sum Oberarst, ber Silfsobe sum Bermaltungsalfiftenten ernannt.

Bichtige Renerungen des dentichen Gifenbahn-Gitertarifes.

Büchtige Renerungen des deutschen EisenbahnGütertarises.

Durch Rachtrag III sind vom 1. Juli 1921 einichneidende
Anderungen besäglich der Tarisierung wichtiger Güter eingeireten. Dieser Rachtrag bedeutet eine weientliche Berleinerung des diskerigen Taris inhosern, als er sich den Forderungen des Wirksäglichens in vielen Besiedungen einer
amschmiegt. Die wichtigken Reuerungen sied in Juliusst
auch ihr gedrauchte leere Minerestaglies. In die ermäßigte Gidägutsläse werden aufgenommen: Getreibeseinlinge, auch entölt, getrochnet und gemadlen, Malsadfälle
und Maissichände, die dei der Entöllung von Malsseimlingen gewonnen werden, somie Malsadseuchenschliesenen Diluchen, Maissichmössichenichtot und Malsadstuckenschliesenen Diluchen, Maissichmössichenichtot und Malsadstuckenschliesenen Diluchen, Maissichmössichenichten und Kalsadstuckenschliesenen Die eingereicht. Ehilesalveier, Givs, Hovdennanfen, Kassadstuckenschliesen und Kalsanialseiter werden iethweite anderen Tarissiase eingereicht. Ehilesalveier, Givs, Hovdennanfen, Kassadsich und
den Hauserichten für mindestens 10 Tonnen berechnet wird)
werden nene ausgenommen: Kassadstucken und Kalsanissiassischen sie in Klasse genonnen Korchols; Lumpenschlosenmasse, wie
im Klasse genonnen werden, wie in klasse und kroden gelösich in Gulveriorm: Korthols; Lumpenschlosenmasse, wie
im Klasse genonnen werden, wie in klasse og genonnen. Patischusen und Waisseinwillungen, der Geneilungen gewonnen werden, wie in klasse of genonn, ausgenonnen Maischusen und Waisseinwillungen, Ferner Speisesarischereitung oder bei der Entölung von Maisseinelberichtung oder Bortlaut: ordinäre Berpaanussischen, auch
mit lussticht eingerriebenom Stopien oder mit Bügel oder
Developerichnis. Ihre is Scholz, der kerbandskald, Wielen,
Breiter und Dielen über 35 Weier Länge die ermäßigte
Frachterechnung aeniesen. Der Tarissierung von Lumpen wird altes Tauwerf gleichgerechnet. Das Berzeichnen Borm
hie weisen Klesen ausgelöst. Der Rachtrag verlucht, den Ausprüchen von Sandel und Industr enisegengufommen. Als nicht iverrin find nunmehr zu betrachten: Befen, Burften und Binief, Glubbirnen, Laternen, Lampen und

Ein Weltreisender des 13. Jahrhunderts

Der Fransissaner Wilhelm v. Rubruk, der um die Mitte des 13. Juhrbunderts eine bedeussame Reise in das Innere Mions unternahm und in seinem Bericht der Rachwelt ein geographisch-einnographisches Meisterwerf binterstaffen dat, hat erst in jüngster Zeit senen Ehrenplat unter den Weltressenden erbatten, der ihm mit Recht gebührt. Die ganze Größe seines Unternehmens und der Keichtum seiner ganze Größe seines Unternehmens und der Keichtum ber are-Beobachtungen wird uns ient auf dem Sintergrund der gro-ben geschichtlichen Bornange, die feine Sendung veranlahten, dargestellt in dem Wert "Wilhelm v. Rubrut, ein Wolfreifendargeiteilt in dem Asetr Asilheim v. Aubrul, ein Weltreisen-der aus dem Franzissanerorden", das Dr. Achatius Batton bei der Alchendorffichen Berlagsbuchbandlung in Miinfteer veröffentlicht. Das Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der großen Reisen im Mittelalter und zeigt auch, wie die damals Europa bedrobende Mongolengesahr den Blid des Zeitalters weitete. Schon gleich nach dem ersten Einfall der Mongolen batte König Bela IV. von Ungarn 1237 durch Dominikaner und Franziskaner Erkundigungen über den neuen Feind einziehen lassen Ross Anweisen. IV über ben neuen Beind einzieben laffen. Banft Innocens IV. versuchte bann durch brei Gesanbiicaften mit ben Talaren versuchte dann durch drei Gesandsichaften mit den Tataren religios-vollitische Besiehungen anzuknüpfen. Als Ludwig IX. 1248 zu seiner Kreusfahrt aufbrach, schien fich ihm in der Haupfladt von Copern, Sitolia, die Röglichleit für solche Besiehungen mit den Tataren dazurdieten. Eine tatarische Gesandsschaft, die von dem mongolischen Besiehlsbaber Itikista abgesandt worden war, wollte ein Bürdnis mit den Europäern gegen die Sarzenen schieben. König Ludden wir Liefele der die Bereichtsbaber in Europäern gegen die Sarzenen schieben. König kund bei Europäern gegen die Garzenen schieben. Konig kund bei Europäern gegen die Garzenen schieben. wig ichiefte barauf eine Gegenoelanbtichaft ab, die aber bei Ilichifiai nichts ausrichtete. Doch brachten biese Abgeord-neten Rachrichien von driffilichen Elementen unter bem Tatarenvoll mit, und dies machte König Ludwig Doffnungen auf eine friedliche Gerbindung mit dem neuen Seind, der vielgleicht in einen Freund der Christenbeit umgewandelt merden könnte. Als nun noch das wäter fich als falls erweisende Gerlicht vom ildertritit des Tatarenthans Sartoch aum Christentum umlief, ichidte ber frangoffiche König eine neue Gesandsichaft aus und ernannte zu ihrem Führer Wilbelm v. Rubrut, ber aus bem Dorf Rubroud im beutigen frango-Anderen, ber aus dem Ion Aubiena im beitigen ledner, Anderen Flandern, etwa 13 Kilometer nördlich von St. Omer, Kammte. Wir baben über diesen bedeutenden Mann außer leinen eigenen Angaben nur noch einige Mitteilungen seines Zeitgenollen und Ordensbruders, des großen Scholastisters Roger Bacon, der allein das Wert seines Mitbruders vor Verzeisenbeit bewahrt dat. Doch find die Angaben so Verzeisenbeit bewahrt dat. Doch find die Angaben so

Rronseuchter. Gestrichen werden serner aus der Position Dolzwaren: Els- und Fliegenschrönke, Saus- und Küchenserate in Kisten, Beisten, Baniosela, Rahmen. Riemenschelben, Schube und Sohlen sowie Sengaveln. Aus der Position Eisen und Stabkwaren schehen als berrige Gliter aus: Gasderbe, Gassocher und Dienteile. Resel werden weiterdin wertig berechnet mit Ausnahme außeiserner und solcher sür gewerbliche und Seizansagen. Dienrohre, Sägen mit Volzseitellen oder Bügeln sowie Stabkwosse werden alleminium werden Lössel, Galbeln und Reser überig derechnet. Kinstig sie Solzwosse nur in ungeverstem Ausland frachtzulchsagelichtig. Die Stelle "Malchinen, Appearate und Geräte" erhält wichtige Ergänzungen. Darnach sind tünstig von den dort bereits genonmien Maren: Dezimalsbrücken)wagen, mit Ausnahme eilerner, sowie Rädyngichinen aus versinktem Essenderung willichtig. Die übtigen Stellen erleiben keine Keränderung. Getroanete Pflanzen und Vilanzenteile werden nur als sperrig dettagtel, lodald sie nicht zersteinert oder nicht in seine Ballen gedes find. Geslügeldwieler und Hodelbasses sind mur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb berrig, Kordwaren nur, lo bald nur in unsersegtem Zustamb in eine Kardwaren der nur in bald nur in unsersegtem Zustamb in eine Kardwaren der nur in bald nur in unsersegtem Zustamb in eine Kardwaren der nur in bald nur in unsersegtem Zustamb in eine Kardwaren der nur in bald nur in unsersegt festen Ballen geprest find. Gestlügelbäuler und Sobelbanke find nur in unserlegtem Zustand sperrig, Kordwaren nur, sobald neue Ware in Frage kommt. Die Taristelle Bapierwaren wird aus dem Berseichnis der sperrigen Güter gestricken. Sperrig berechnet wird nur noch Wellpappe und Wellpappe und Wellpappe ist die Reuerung von Wichtigkeit, das dei Sendungen von 2000 Kilogramm und mehr auf einem Wagen die Fracht für das wirflicke Gewicht ohne Sperrigkeitszuschlag derechnet wird, und das dei Gendungen unter 2000 Kilogramm der Frachtberechnung döckstens 2000 Kilogramm augrunde gelegt werden.

Das Berseichnis der in bedeckten Wagen zu beförbernden Ragenladungsgüter wird in den Jissen 18. 33. 34. 50, 65 und 79 wie solgt erwänst: Töllesalveter (natürlicher Natronlalveter) wie in den Klassen B und D gemannt; Getreldeseimlinge, auch entöll, getrodnet und gemadlen; Gips. natürlicher, derkleinert oder gebrannt: Kalkalveter, wie in den Klassen B und D genannt: Maisabsälle und Maisrilchsände uhw. Maissluchen, Kalkalvenschot uhw. und Katronsalveter, fünftlicher, wie in den Klassen B und D genannt. Neu aufgenommen wurden: Kalk gebrannt und trocken gestöckt in Bulverform, Mols, auch geröftet oder geglättet; natürliches Mineralwasser und Trinsole: Mischädinger der Klasse D, wenn deren im Frackforerung in Kessel-bekandtelle bereits in das Berzeichnis H aufgenommen sind. In deren Gestämagen zugelassenen Güter werden neu ausgenommen Ammonitertsoliung (Mumonitratlauge): Aitritiauge (wällerige Lölung von Katriumnitrit): Wasserfollerhäft die Bergünstigung, gleichviel für welchen Berwendungsweck. Das Berzeichnis der in bededten Wagen zu beför then Magenlabungsallter wird in den Ziffern 18, 33, 34

— Wichtise Fragen des Niehbandels. Der Rassauf ische Bieh dand lerverein hielt gestern eine außersordentliche Generalverlammlung im "Eindorn" dahier ab dei sehr autem Beuch aus allen Tellen des Regierungsdesinds. Der Vorstehende I. Kahn (Biedrich a. Rh.) gad zunäckt bekannt, daß die geplante Zusammenkastung der verschiedenen Bieddändlervereine im Regierungsdesint Wies, dahen zu einer Interellengemeinschaft nicht zur durchsübzung gesangt Ik, weil der Mitteldeutsche Sieddändlerverein in Frankturt a. R. darauf gedrungen dade, daß der Sie dieho Artweit der Vorstehende Auf der Arankturt a. M. darauf gedrungen dade, daß der Sie diehoffenereine aber böchstens 100 Mitglieder sählen, die Viehdändlervereine über Bechändelervereine im Viesdaden und Limburg weit über 200, und dies Wiesdaden als Verbaufsätz gefordert hätten, sei die Aftion leiber gescheitert. Die Berjammlung beschoß daraufden Viesdandelerverein und dem Kallimmig, eine Interesien und dem Kallimde genannter Kereine mit den Kallimmig eine Raben Dist und Westerwald in Limburg derrechtsussischen und der Westendalerverein und dem Kallimen derrateiten zu betrauen, nachdem der Borsteite dieser Verdunden Borarbeiten zu betrauen, nachdem der Borsteite dieser Verdunden Borarbeiten zu betrauen. Die Beschandelsvereins Ladu, Dill und Westerwald der Kapt was der Pahn von Limburg vie Kiedenahndersteit. — Die Beschamerben wegen schlecher Befördern Kreis Limburg der Borsteite dieser Vereiniaung auseinandergeleit. — Die Beschamerben wegen schlecher Befördern Mitgliedern ans den Kreisen Wiesdaden find von der Eilenbahnderstind ihren Danf aus. — Det ihm kannt der Eilenbahnderstind ihren Danf aus. — Det ihm kannt der Eilenbahnderstind ihren Danf aus. — Det ihm kannt kannt der Eilenbahnderstind ihren Danf aus. — Det ihm kannt der Weissaden Kieden Mitgliedern ans den Kreisen Wiesdaden vorgenommen wurden. Weiter wurde bemerkt, das isogar der Vorgenommen wurden. Weiter wurde bemerkt, das isogar der Vorgenommen wurden. Weiter wurde bemerkt, das isogar der Kordenungen: die der Kordenu Bichtige Fragen des Biebbandels. Der Raffaui-

ring, daß man ihm lange Zeit mit dem Mostifer Rupsbroed verwechselt bat.

Am 7. Mai 1233 schiffte fich Rubruf mit seinen Begleitern in Konstantinopol ein, subr durchs Schwarzs Meer und dann durch die Krim und wandte sich mit scharfem Kurs nach Osten über die den Steppen Sidruzlands nach dem Hochlager des Khans Sartach ienseits des Dan. Nachdem die Missionare vor dem Fürsten in ihrem vollen priesterlichen Ornat erschieden und von ihm gütig ausgenommen waren, entschloft sich vor dem Fürsten in ihrem vollen priesterlichen Ornat erschienen und von ihm gütig ausgenommen waren, entschlot sich Wildelm, su Blerd die Reise sortzusehen und zu dem Hof-lager eines anderen Tatarensübrers Batu zu reisen, der sich öblich der Wossa ausdielt. Wit einem Boot aslangte man schliedtich auf dem Fluß zu Batu, der aber die Ehristen sübi aufnahm und sie an dem Großsban verwies. Bom 16. Sep-tember die zum 31. Oktober ritten die Reisenden nun unter großen Ensbehrungen in östlichen Rierers und des Arallees. Audruf macht dier inderestante Angaben über die Länder der Baschiren, Walachen und Bulgaren. Am 31. Oktober wandte er sich etwa auf dem 70. Grad östlicher Länge nach Sidosten und erreichte nach einer Woche die Stadt Kinchat. In der Stadt Talas forschte er erfolglos dom Schischal deutscher Ge-fangener nach, die dierber von den Tataren verschlerpt wor-den waren. Nach mebreren Tagen erreichte man das Hoch-land des Karasatai, mit dem das eigentliche Gebiet des Großbans beginnt. Ein längerer Aufenthalt in der Dan-delsstadt Kailas gibt Rubrus Beranlasung, eine eingebende belsstadt Kailaf gibt Rubruf Beranlastung, eine eingebende Schilberung von der Religion und Kultur verschiedener afiatischer Bölfer, so der Uiguren, der Kataianer u. a. zu ent-werfen. Rach weiteren langen Reisen und Abenteuern stoßen die Reisenden ichliedlich binter den Ausläutern des Großen Altai auf das Sochlager des Großthan, der fie mit nach Karaforum nimmt. Bon böcktem Interesse ist die Belchrei-bung der faijerlichen Residens. Der Kasser Manau gewährt bung der kaijerlichen Residens. Der Kaiser Mongu gewährt Kubruf verschiedene Audienzen und veranlaßt ibn zu einem Reltglonsgeivräch, an dem sich die Bertreier sämtlicher Konsessionen seines Doss beteiligen. In dieser berühmten öffentslichen Disputation widerlegt der Franzislaner schon die ersten Gegner, die Buddhisten, so gründlich, daß sich die anderen, die Restorianer, Armenier und Robammedaner gar nicht mit ihm zu messen wagen. Er erbält ein eigenbandiges Schreiben des Groöfbans Mangu an den König von Frankteich und beginnt am d. Juli 1254 die Rückerse. Diese ist in dem Bericht summarischer behandelt; sie führt ihn ichlieklich nach Armenien, Capern und sulent nach Tripolis, wo Rubrut einem Kapitel seines Ordens beiwohnt und Alton als Wohnste einem Kapitel seines Ordens beiwohnt und Alton als Wohnste einem Kapitel seines Ordens beiwohnt und Alton als Wohnste einem Kapitel seines Ordens beiwohnt und Alton als Mohnste einem Kapitel seines Ordens beiwohnt und Alton als Mohnste einem Kapitel seines Ressen

nicht unerheblich mit verteuern belfen, binmeg mit den Bergewaltigungen bes legitimen Biebbanbels, fort mit ber polizeilichen Auflicht ber Biebbanbler. Die von ben Schweinebändlern aufgestellte Forberung, von nun an auf bem Wiesbabener und Limburger Blarft Schweine obne iebe Garantie zu verkaufen, erbielt die Zustimmung der Berfam-Garantie zu verkaufen, erbielt die Zustimmung der Vertammelten. — In der lehten außerordentlichen Generalverlamms
iung des Rassaufchen Viehbändlervereins war darauf dingemelen worden, das nach Mitteilungen der Bezirfosteilichkelle
in Frankfurt a. M. gertnawertige Kübe, logenannie Wurttkühne, nach Schlachtgewicht oder über Kopf verkauft werden
können, aber dennoch lebend gewogen werden müßten. Rach
Mitteilung der Bezirfosseilchischese ist dies, wie der Boribende ausführte, unrichtig, da seitens der Bezirfosseilesse
kelle eine derartige Mitteilung gemacht worden ist. Zurzeit
sit ieder hande I nach Schlachtgewicht der wicht perhoten. Die stelle eine derartige Mitteilung gemacht worden ist. Jurselt ist ieder bande I nach Schlacht gewicht perhoten. Die Keichsberordnung vom 18. Desember 1920 läht swar eine Ausnahme von dielem Berbot zu, sofern die Veststellung des Schlachtgewichts auf tatsächlichen Unterlagen und nicht ledislich auf Schähungen berudt. Die Landeszentralbehörden daben sich aber die Julasiung von Ausnahmen vordehalten, und so lange eine solche Julasiung nicht stattgefunden dat, sit der Dandel nach Schlachtgewicht verhoten. Der Handelider Kopf ist pach der Kelchsverordnung vom 19. September 1920 vollkindig ausgeschlossen. Bür diesen ist nicht einmal die Wöglicheit mit der Aulassung einer Ausnahme seitens der Landeszentralbehörden gegeben.

— Reichoanssiellung sier Kolonialwaren und Lebense

Der Landeszentralbebörden gegeben.

— Reichoausstellung für Koloniaswaren und Lebengs mittel in Kranklurt. Man ichreibt uns: Nach Ablauf des Meldeichinsten bat sich erwiesen, daß die Reichsausstellung für Koloniaswaren und Lebensmittel einen Umsang annehmen wird, der alle Erwartungen weit löersteigt. Die Ausstellungsleitung dat sich daber gezwungen geseben, ihren ursprünglichen Plan, die Ausstellung im Dause Ossend, ihren ursprünglichen Plan, die Ausstellung im Dause Ossend, monumentalen Festballe durchgestellung in der geschen, monumentalen Festballe durchgestellung neht. Das demnächt ericheinende originelle Blatat wird auch das große Tudistum über die Keichsausstellung, die vom Reichsverband der Deutsichen Kolonialwaren und Lebensmittelbändler veranstaltet und von über 800 ibm angelchlosenen Einzelvereinen mitzetragen wird, unterrichten. — Auskünste erteilt das Reseamt Frankurt a. M.

amt Franklirt a. M.

— Zollfreibeit der Eisenbahnbeamten. Aus Koblens wird berichtet: Es ist entkhieden worden, daß die den deutschen Eisenbahnbediensteten der Beriekungen vom unbesetzten in das belekte Gediet und umoefebrt filt ihren Sausdalf der willigte Zollfreibeit fich in aleicher Wesse auf alle Gegenklände besieht, die normalerweile einen Teil des Hausrats bilden und im täglichen Gedenuch find. Dazu gebören u. a. auch Osen. Bücker, Werfzeuge, Küchengeräte. Auf Borräte irgend welcher Art sindet die Berordnung keine Answendung.

wendung.
— Stellenlose Lehrpersonen. Schulseitungen aufolge sind gegenwärtig in Breuben mehr als 12 000 stellenlose Lehrer und Lehrerinnen vorhanden. Die Aussichten der jungen Lehrträfte auf Anstellung verschlechtern sich von Tag zu Tag. Biele junge Lehrer sind desbald bereits in Vrivatbetriebe sibergetreten und daben damit einen anderen Beruf ergriffen

Die neue Note-Areus-Medaille wird nach einem Beichlut des Sicatsminsteriums leit dem 1. Januar nicht mehr verlieben. Die Mitteilungen über leht noch vorkommende Ausbändigungen für Auszeichnungen bezieben sich auf die Erledigung aller Borichläge, die noch vor dem 1. Januar eingegangen waren.

Gegangen waren.

— Ein Manjardendieß. Dem vor einigen Tagen dier iestgenommenen Einbrecher Peter Konrad aus Vereienbeim wird eine ganze Zahl Manjardeneinbrücke zum Borwurf gemacht, dei denen er viele sielne Leuie, besonders Diensdoen, um ihr lauer erwordenes dah und Gut drackte. Der Mann hielt sich dier in Wiesdaden steis nur is lange auf, wie es zur Ausführung leiner Taten nötig war. Unmittelbar nachder pflegie er nach Mains zu sahren, um dort oder in der Umgedung seine Beute an den Mann zu dringen. Seitens der Kriminalvolizei konnte bereits eine ganze Jahl der gestodlenen Gesenstünde beschlichnen wegen weberer der Känser wurde dabei ein Strasversahren wegen gehlerei in Aussicht gestellt, weil sie den Polizeideamten der züglich des Erwerds salsche Anvaden machten und auch ein Teil der Diebesware vor dem Erischen mehren der Beanten der Seite geschaft worden war. Im sich solche Weiterungen zu erivaren, inn alle diesenigen Personen, welche von Konzad Sachen erstanden daben, gut, es der Kriminalpolizei zu melden.

Racht von Donnerstag auf Freitag bier verifbt, wobei ben Tatern u. a. eine grobe Ansabl von Silberlachen zur Beute Tatern il. a. eine grobe Unsabl von Silverlachen zur Beine wurden, lo Iabletle. Bestede, Schasen, Becher, welche zum groben Teil A. S. B. S. bezw. T. M. gezeichnet waren und einen Wert von 250 000 M. baben. Ferner wurden bei der selben Gelegenbeit gestoblen eine goldene berrenubr mit Sprungdeckel, gezeichnet W. S., Nr. 49 851, ein Paar goldene Manichettenknöpse (ovale Form), eine goldene Berren

richts beschäftigt fich mit dem Leben und der Kultur der Tateren, deren Wohnungen, Kleidung, Religion und Sitten genau beschrieben werden.

Mus Hunft und Ceben.

Kravattennadel mit etwa 10 Perlen und einem Sapbir, swei große Damasttilchbeden, gezeichnet S. Mitteilungen über ben Berbleib ber gestohlenen Gegenstände und die Berson des Diebes, beziglich welcher auf Wunsch die distreteste Ver-wertung zugesichert wird, find auf Jimmer 18 im Bolizeis dieskliedungeschunge erheiter bireftionsgebaube erbeten.

- Berjenel-Rachrichten. Seinen 70. Geburtstag feiert am 11. Just in voller Alltigfeit herr Magikrats-Bureauinfpefter Lonis Bogel bier. Derfelbe ift ichen viele Jahre am hieftgen Stragenbauamt tätig und burfte fich bei feinen Bergeseuten sowie beim Publikum allgemeiner Betiebtheit

- Wer ist der Eigentumer? In Bierstadt wurde ein Jaherad bei schlagenahmt, besten Längsselbenftange mit Jolierband umwickelt ist. Das Imeirad, welches auf Immer Rr. 21 im Polizeldirektionigebäude anzusehn ist, kann auch anderwärts gestehlen sein. Es war von den berüchtigten Jahrraddied Adell Abel nach Bierstadt verkaust morden.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte über Stunft, Borträge und Verwandtes.

* Ein Anto-Ausflug nech dem Lander See in der Siel ift von der Auss-Berkehrsplelichgel wieder für Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. Juli, vergeleden. Die Absight erfolgt am Dienstag um 18 Uhr vorwilltas vom Kurhaus ans und führt wieder über Langenschwalduch, die Kemeler helde und Raffan nach Bad Ems, wolche Mittagessen vergelehen ist, dann über Koblenz und Andertsach durch das herrläche Frahkfal zum wildromantlischen Lander See, wo nach gemeinsamem Abendesten und wildromantlischen Volleicher am Mittwoch geht diesmal über Richermuchts, Albenach, Riederfahndein, Braudach (Mittagessen und Besach der Marrburg), Tachsenhausen, Raftitien und Schwaldach nach Wiesebaden.

* In der franzöllichen Kunkanschellung zu Keierta (Großberzogliches Echol) und zu Wiesebaden Englich und Miesebaden Egalinenschläschen ist, wie uns mitgeleilt wird, der leht an der Eintritt an jedem Dannerstag frei.

Biesbabener Bergnugungsbuhnen und Lichtipiele.

"Im Kinepheuthenter spielt ab Samotog ein aufjehenerregender Aanbilin. Es find Massendressuren von Löwen, Tigern, Elejanten, Möljen, ausgestätet von der amerikanischen Tierbändigerta Kattion Williams,

usw. ausgesibtt von der amerikanischen Tierbändigerin Kattlon Williams, und werden dier jum erstennal im Jidm gezeigt

Das Thaliaihenter bringt ab heute Samstag ein senfattonelles Abenstwer des Reisen-Teteftins harrn dill beiltett "Der Gehelmbund der Jellen". Auf dem Dach eines Wolfenkrabers spielt fich ein aufregender Kannst ab, welcher mit dem Sturz des Gegners in die Tiese endet. Bei einer Antesach fürzen beide Wegen in die Tiese. Der lette Alt zeigt wilde Reiterspene im Innern Amerikas und einen räuberischen überfall auf einen Diamantenzug. Dem heiteren Teil zie Kehunng getragen durch das amisonte Losspiels "Das Reisterwert".

* Die Kammerlichsspiele heben diese Woche ein glänzendes Doppelprogramm gusammengehellt. In Erstaufführung wird der senfatienelle Deieklichten aus der Ishn Harrisen-Gerie "Die Oplumböhle" gegeben. Mis zweiter Schieger seigt henn Portens beites Luftspiel "Kahihiesels Töchter".

Mus dem Bereinsleben.

* Die Bienenguchter bes Kreisvereins Wiesbaben perfammeln fich Sonnieg, ben 10. Juli, 3 Uhr, auf bem Schühenhaus vor

"Der "Sangerhor Wiesbaben veranstellet am Sonntag, ben 10. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab, einen Familien russlug nach Bierstadt ("Jur Rofe"). Gir Unterhaltung ift bestens Gorge getragen.

Dufit- und Bortragsabende.

Rurhaus. Ter "Kordische Webend" am Mittwoch hatts im Autgarten ein ziemlich aahfreiches Bublitum versammelt. Das Au ro t che fi er wurde von heren Aurt Art er de er aus Stockelm geseitet, der kin neuerdings schem mehrsch in Deulfchend als gewandter Dirigint hervorgeien det. Seine ruhise, schlichte Direktionssührung berührte sumprihist wie auch die nordisch-diende, schlanke Erscheinung des jungen Künftlers. Das Bregramm bet gundicht eine schuge Abgendere "Arbsichenervollt wen huge Alfen ein gediegenes Wert Atterer Richtung von einsachte Erruftur und vollstümlicher Erschung. Se schlidert das Leben und Treiben der "Zahannisnachtseier": Ländlich heitere Weisen wechseln mit solchen wen mehr sentimentalem Einschläch heitere Weisen wechseln mit solchen von mehr sentimentalem Einschläch heiterte Weisen von destallt des nicht weiser debenatenden Weisernder Verstellicheranschende Weische des nicht weiter debenatenden Wertes ist recht wirken. Interessanter in der mustalischen Fattur, wenn auch nicht de = Rurhaus. Der "Nerbifche Abenb" am Mittwoch hatte im Rutgarten seklich-ranschende Abschieh des nicht weiter bedeutenden Wertes ift recht wirtsam. Interessenter in der mußkallschen Faktur, wenn auch nicht de sonders eriginell, eidt sich die "Saite" von Ookar Lindberg; drei kape Sähe: ein nordischernses "Andense und Allegro", ein zur gestimmtes "Sostenuts" und ein keltig kankbmisserten "Sonergies". Derr Kurt Atterders siehen der Verter und eine konstleriffert fich als nederne Brogramm-Rust des Austen Cinfins der nesoimpressionistischen Richtung. Bon den der "Stimmungsbliden" zehr gefeich des erde — "Sonnenreuch" — all die son dekannten Eigendeiten Debussischen Sichtung"; und ein lebenofrästiges Talent spricht nomenlich aus dem Schullah "Sommernacht", der nach einer setertlichen Einselnen abschliches. Auf Einzelspiede übergeht und in dreiten Raestos elänzend abschlicht. Auf Einzelspiede übergeht und in dreiten Raestos glänzend abschlicht. Auf Einzelspieden der Keinheiten in der Inkummentation ulla. abighlicht. Auf Eingelheiten ober Geinheiten in ber Infrum-ntation ulm. tann angestida ber Aufführung im Freien nicht näher eingegangen werben. Das Frolifum penbete bem Segabten Komponist-Dirigenten ehr lebhaften

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Frantfurter Briidenbau.

me. Frantsurt a. M., 7. Juli. Wie man aus Kreisen des Tiesbauamtes bort, sell der unterbrochene Reudau der Alten Brücke nunmehr doch in der ursprünglich explanten Farm erfteben, allo die Berichandelung des Siedibistes durch eine Eisenbrilde unterbleiden. Die Kasten, die fich nach dem Friedensprojets auf 2 702 000 M. deliesen, sind inzwischen auf 19 Millionen Mart geltiegen. Der Staat, der ursprünglich zu dem Reudau 1 250 000 M. zuschießen istelle mitte Guden bei Alternatie ber völlig veranberten Beitlage webl bebeutend erhoben muffen.

Selmntfefte.

Fd. Bon hefficen Obenwald, 7. Juli. Es ift geplant, bas nor bem Rriege als Seimatfeft fo beliebte Burgfoft in Lindenfels, auf ber iconfirm Ruine bes Chenmalbes, wieber aufleben gu laffen. Gerabe burch ben Rrieg find is viele heimatlicher Gebrauche verblatet, ift ber Bollochirafter ber einzelnen Gegenden io verflacht, bag es ju benriffen ift, wenn ber fiebenfte, ein Gelt abrubaften, bas ber Miene bemifcher Gebriuche und Gitten bient, greifbare germ erhalten murbe. Es ift beoblichtigt, neben Auffichrungen aus bem Doenwalber Bolfoleben Tange in Bolfotratit, eine Munftelfeing beimallicher Kunft und Kunftgewerdes zu veranstalten mit Antaufsgelegenheit. Bur Unterhaltung follen Lunge au Freien bienen, Obenmulber Bauernichente und anderes mehr.

Gerichtsfaal.

Po. Kriegsgericht an Sauptquartier ber Rheinarmee. Um 27. Mary bieses Jahres wer ber Schufe Drift ben Mamar vom 63. Mreektmischen Schugeregiment in einer Wirtschaft in Marnt-Raftel mit einem Krussraben eingekehrt und hatte eine Flache Wein beitallt. Als bas Serviermibden Therese Bermter bem Rameraben, ber bie Beche begleichen wollte, nach ihrer Gelbborfe griff, war biefe verfcwunden. Wahrend biefer Beit man Deift bereits weggegungen und bas Mabden nach an, baf biefer aur ihr die Beile entwendet haben fennte. Eie ging deshalb lofeet ihm nach, griff ihm in die rechte Tafche und halte dort die vermiste Börse nach, griff ihm in die rechte Tasche und halte bort die vermitte Börse benner. Jeht zog der Arroffaner sein Seitengzwehr, sinstelle damit in der Luft dernm und nahm schlieblich Reihaus. Das Gericht verurzeilte der Lieb zu zwei Jahren Gesängris. — Chne kluswels war der Raufmann Kit Brandt aus Memit in des besehrt Gediet eingereit. Hier von der Gendarmerie angehalten und nach dem Voh gestagt, den er nicht besah, weigerete er die Ungade seiner Personalien. Urteilt: 2 Mounte Gesängeis. Pr. Ein wohlhabender Dieb. Ein Dersposcha, der auf seinen 26 Heffig achtet, ift, wie der Borstende dem icht sammert, die Nechte anderer nicht achtet, ift, wie der Borstende Semerke, der Landwirt und Müller Philipp Anton Troefer ans Wehrheim i. Taunus, der heute vor der Straftam mer wegen Hothbiedhahl hand, vom Schöffengericht ust Magne aber kreizelnrechen war. Dier nurde deutes durch den Jeugen, der Arecht Bonnennnn ans Franklatt a. Rechtelich, der zu ter Zeit in Diensten

freigesureden war. hort murde beide burd ben Jengen, ben Riecht Bennennnn ann Frankfurt a. M.-Nöbethelm, ber ju ter Zeit in Dienften ber Engelisgten hand, festgestellt, daß der mohlhabende Ungeligte tatskalls das holz im Wehrheimer Wald sich angesignet hatte. Gerner ergab die Beweissaufundme, dah Droefer bem Bornenann, als beilen Bater bie Ungeige erstattet, verantaffen wollte, dieselbe gegen Zehlung von 200 M., 50 Pfund Mehl und 10 Brote als unrichtig zurückundmen. Die Streftommer veruriellis den Landwirt und Rüller wegen Diedstahl zu drei

Sport.

* Maluger Redrennen. Die infernationalen Raddennen am tominenden Sonntag bringen wieder den janelliten Flieger der Welt, Ernft Kaufmann-Jürich, gegen den Reiser den Rheinfamd und Weltfalen, Clemend Echarmann, an den Start. Der große Preis von Rainz, der über 1000 Kilometer mit Retorführung gefahren wird, deringt den Schweizer Meister Wertbestätlich, den Derfannen Wird in st Läufen a. 500 Kunden gefahren, und zwar I Läufe am Conntag sowie I Kaufen a. 500 Kunden gefahren, und zwar I Läufe am Conntag sowie I Manden bei dem Donnerstagierung. Metorrennen, bei welchem Frig n. Opel startet, sowie Amsteurstliegerstannen werdellfändigen den großen Renntag.

* Die Bereinigung der Lundesscablahrervereige nud Einzelfahrer des Gem 9 (belehtes Gehiet) führt die 7. Wenderstährt zur Hampforesommlung

Sau 9 (belehtes Gebiet) führt die 7. Wanderfahrt gur Sampfoersammtung am Countag, den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr nach Bierhadt, Reftrurant Jum Tannus", ans. Um 31/2 Uhr Jusammensunjt bei dem Bierftudier Radjaftestub 1900, E. B., im Sanlbau "Jum Baren", Mitglied Friedrich. Lusellich Sportfest nabst Preisverteilung, Reigensahren, Raddall und Tang. Am gleichen Tage mergens 7 Uhr Start jum Schöllichen, Arboall und Lang. Am gleichen Tage mergens 7 Uhr Start jum Schöllicherter-Alubiennen ber Jerkelbert Rablahrflubs 1900. Aufliellung ber Jahrer um "Beren". Tetes Kennen bis jum Aninnz ber Naurober Ebaulice. Ben da aus fliegender Start über Kaurod, Lungenhriffälte, Kledernhuufen, Eppftein, Lorsbach, Hockbeim, Haltersheim, Erbenheim, Blerftadt. Zwei Aunden, Biel Erbenheimer Strofe. Dafelbit Start jum Jugendreitern über I Kitometer die Erbenheim und jurild. 4 Ehrenpreife. Wer 20 Propnach dem Sieger einläuft, Zeitmedaille. Anfunft der Jahrer gegen 9 Uhr.

Vermischtes.

* überpflanzung von Augen. Sensationelle Mitteilungen über Beriuche, ganze Kugen von einem Lebeweien auf das andere zu übertragen, machte in der letten Situng der Wiener ophtalmologischen Gesellschaft ein Student der Bbilosophie, der an der Wiener Universität instribiert ist. Er dat überprüft, daß viele Tische und Lucke, die geblendet wurden, ihren ichönen Farbemwechsel verlieren und eine einformige duntle Färdung annehmen. Wenn er nun den geblendeten Fischen oder Lucken ganze Augen von anderen Inschen oder Lucken einplianzie — implantierte — so konnte er beodachten, daß die Tiere ihre einförmige duntle Färdung dalb verloren und wieder ihren schönen Farbenwechsel zurüchgewannen. Dier handelt es sich nicht bloß um den Wiedergewinn des ursprünglichen Farbensleides, sondern um die fünstliche Wiederherftellung des Sedvermögens. Die mitrostopliche überprüfung von seizen des Pros. Dr. Kolmer ergab, daß das neue Auge vollständig normal und suntitungsächig ist, daß die Rekbaut in ihrem mosalfartigen Gtäbchen- und Zansenapparat normal leistungssächig bleidt, und daß auch der Sehnervstumps des neuen, tremben Auges in den Sehnerv des Meenschapen näherstehenden Tierformen gelingt, s. B. an dem modernen Bersuchstier, an der Ratte. Man blendere eine Katte an beiden Augen — das Tier warde lieden Augen — das Tier wurde lebend! Gerade beim Säugetier lößt sich durch Regendogenhautrestere mit absoluter Sicherbeit ungeweisen, das die Rekbaut und der Sehnerv die Füssen der Katte die Jugen einer anderen Ratte ein — das Tier wurde lebend! Gerade beim Säugetier lößt sich durch Regendogenhautrestere mit absoluter Sicherbeit ungeweisen, das die Rekbaut und der Sehnerv die Frage, ob die Bersuchstiere auch wirstlich leben. Schlieblich wurde beschlossen, das Sedvermögen der Bersuchstiere zu überprüfen.

Einer, der umsonst arbeitet. Ein Vorfall, der in unseren Einer kein einer des sehnerwögen der Bersuchstiere zu überprüfen.

Einer, der umsonst anschließe lich wir de Keidelich anner überprüfen. * Aberpflangung von Augen. Genfationelle Mitteilun-

"Einer, der umsonst arbeitet. Ein Borfall, der in unserem Erdendalein außerordentlich letten ist. beichätigt gegenwärtig die Bedörden, die Bolizei und die Arzteschaft von Jodannisdurg und erregt im Bublikum grenzentoles Erstaunen. Man hat nämlich einen Mann gefunden, der seit 14 Monaten odne Sezahlung arbeitet, odwohl er bereits nerschiedentlich von der Arbeitsstätte verwiesen, vom Magistrat verwarnt und von einem Arst auf seinen Geisleszustand untersucht worden ist. Dieber "weihe Kade", der den Jahre 1909 im Dienst des Magistrats von Jodannisdurg dei der Instandboltung der Edaussen istig war. Am 9. November 1919 wurde er entlassen und erdiest seinen sekten Lehn ausbesahlt. Damit war zunächst die Sache für den Magistrat von Jodannisdurg erledigt. Wer aber beschreibt das Erstaunen der Stadtbeamten, als ihnen im März 1921 gemeldet wurde, das Emith noch immer arbeite. Er wurde darausbin wegen "unerlaubter Beteiligung an den städtlichen Arbeiten" verhäftet, und da man lesbstrerständlich annahm, daß der Mann nicht normal sei, einem Blachiafer zur Beodachung übergeben. Dieser stellte fest das der Mann trot seines seltsumen Berhaltens gestig gefund sei. Smith wurde ans der Klinif entlassen, und vier Tage später war er bereits wieder an seiner Arbeit. Nun war guter Rat seuer, Man wandte sich an die Gerichte, aber der Derskaatsanwast erstärte, daß die Bolizei gegen den Mann nicht vorgeden dürse, weil es kein kratiwerdisses Beraeben sei, wenn nan ohne Bezahlung arbeite. Der Magistrat ist sich noch nicht schlässe, was er mit dem Mann machen soll, aber Emith arbeitet unterdessen ungedinder und unerwildlich zur grenzensosen dürse weil es kein kratiwerdisses Beraeben lei, wenn nan ohne Bezahlung arbeite. Der Magistrat ist sich noch nicht schlässe, was er mit dem Mann machen soll, aber Emith arbeitet unterdessen ungedinder und unerwildlich zur grenzensosen durse weil es kein kratischen Weitwert und unerwildlich zur grenzensosen durse weil es kein kratische und unerwildlich zur grenzensosen der keinen Mithelen ungedinder und u überprüfen. * Einer, ber umfonft arbeitet. Gin Borfall, ber in unfe-

"Bis zum "h". Warum lagt man, wenn man das naherste Ende von etwas bezeichnen will, nicht die zum "d". dem letien Buchstäden des Alphadeis, sondern die zum "t"? Diese Redensart erfärt sich aus den alten Itdeln, die früher von den Kindern benuht wurden, und in denen das Alphader nicht mit "t" sondern mit "t" schloß. Erst der ABC-Schübe, der die zum "t" gesommen war, war die zum Ende der Aufgade gelangt. So bezeichnet also der Ausdrud "die zum h" noch eine Eteigerung, indem er das äußerste Ende angibt, über das dinnans es nun wirstlich nichts weiter mehr gibt.

"Einkredernerflede im unterschlichen Miser. Tog viele.

über das dinaus es nun wirflich nichts weiter mehr gibt.

* Einbrecherverstede im unterirdischen Wien. Das vielgeplagte Wien hat nun auch unter einer neuen Art von Eindendsspezialisten zu leiden. Berdrecherische Gesellen durchwandern nächtlich, mit allerband Wertzeupen verleben, die unterirdischen Kanäle und bohren von da aus die Kellergewölbe von Banken und Geschäftsbäusern an. Die Kriminalvollzei, die infolge einer Reibe gleichartiger Einbrüche alsdald auf die Spuren dieser zeitgemäsen Einbrücknichede gesommen war, dat nun nach weckenlangen Nachserlchungen zwei geirennt voneinander arbeitende Banden zur Etrede gedracht. lauter ichwere Jungen. Nach der Verdaftung der Einbrecher ielbit galt es, die Wertzeuge aussindig zu machen. Während die Einbrecher auf dem Sicherbeitsburean verhört wurden – so erzihlt der Polizeibericht, — unternahmen die Kriminalbeamten nächtliche Etreitsüge durch die Kanäle, um das Verstedenweie durch Selamm waten, mit unter ich ihrer Kleider entsedigen und Kanalpartien durchlichwimmen. Dabei durchen sie sich teines Lichts ber dienen, um Kanalbewohner nicht zu warnen. Trokdem datten durchschwimmen. Dabei durften fie sich teines Lichts bedienen, um Kanalbewohner nicht zu warnen. Trohoem batten
sie oft bedenkliche Begegnungen. Manchmal etgriffen Berdächtige die Flucht, duweilen nahmen sie drobende Daltung
an und verschwanden erst auf Schreckschie. Stundenlung
dauerte diese geschrliche Wonderung durch die Finsternis
der Kanale, und schliehlich wurden an zwei Stellen die Berstede gesunden. Unter den Instrumenten besand sich ein
autogener Schweisapparat mit Sauerstofigebläse, der den
Dieden vor allem dazu dienen sollie, die Stadsplatten der
Kanalabschibse zum Schwelsen zu beingen.

" Bas Celimos ausbalten tonnen. Ein erstaunliches Beilviel von der Niederstandsfähigteit der Estimos ilt ein arftiiches Abenteuer, das von einem Missionar in der Monatsichrift "Die fathelische Mission" erzählt wird. Dreigehn Estimos vom Kap Bring von Bales giugen aufs Eis.

um Bolarbären zu jagen, und da sie am selben Tag zurück lein wollten, hatten lie teinen Broviant, ia nicht einmal ihre warmen Pelze mitgenommen Als sie sich sieden Meilen auf das zugekorene Meer hinausgewant batten, ledte ploklich Mordwind ein, und als sie nun eilends zurückebren wollten, war es zu spät. Sie trieben bereits auf einem vom Keltland losgelöken Eisslioß nach Süden. Eine Tadessahrt ins offene Meer: Nur eine lawache Sossung blied. Keunzig Meilen im Süden lag die Königstalel, freilich nur ein Künttchen im Ozean: aber wenn sie der Wind dahin tried, konnten sie vielleicht noch gerettet werden. Unterdessen lette dichter Rebel ein. Mit bisse der Jagdwester und Schneelchube dauten sie sich Schneediltten sür die Aächte und kaneelchube auf dem Schnee ihrend und schafend zu Tagsüber ging man auf Nadrungsinche, aber die einzige Beute war ein Seehund, dessen Kieiss aus Mangel an Feuer rob und in möglichst sienen Portionen verzehrt werden mutte. So hatten sie, ohne den Mut zu vertieren. 19 Tage ausgeholten Tages beim Abziehen des Kobels die nabe Königsinsel. Mes elste an den Südrand des Eisberges, der langigem Krachen an die Hellen an und tried dann weiter ins Meer hindus. Aber den entscheidenden Mugandlich datten die 13 Käreniägere benutzt, um ans Land zu loringen. Sie wurden von ihren Stammesgenossen Ausgendlich datten die 13 Käreniägere benutzt, um ans Land zu loringen. Gie wurden von ihren Stammesgenossen siehen Mugandlich datten die 13 Käreniägere benutzt, um ans Land zu loringen. Sie wurden von ihren Stammesgenossen siehen Mugandlich batten die 13 Käreniägere benutzt, um ans Land zu loringen. Sie wurden von ihren Stammesgenossen siehen Mugandlich batten die nich der Wicht auf einem nach Korden nach dere Tagen die Abenteuerliche Kahrt auf einem nach Korden nach dere Tagen zu dause. Sie lichenen von dem Meenteuer feum mitgenommen und machten davon wenig Ausbedeus.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.TR. Berlin,	s. Juli. Drah	tliche Auszahlus	igen für
	TARRED TO	ME 267250 %	the 199 Gistana
Helland	FAR 48 8		100 Frankes
Relgien	1060.90 3.		100 Krones
Norwedge	1253.70 3.		100 Krones
Dinomark	202 00 7		100 Kronen
Febredes			100 Fluin, Mark
Finnland	. 128.85 3.		100 Lies
Italien	. 362.10 h		1 Pfd. Storting
London	. MSO.45 A.	· MOTION OF	1 Dollar
New-York	· 75.42 h		* 109 Frankes
Paris	. 600.35 G.		
Echweis		1269.40 B	199 Frankou
Spanien		966 K	. 100 Penetas
Wien alto		B.	100 Krones
4 D.Os		11 12 %	100 Kroasa
Frag	****		, 100 Krones
Nudspest			. 100 Krones
Polen.			. 100 poln. Mark
Bukarest			_ 100 Lai

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

* Deutscher Zentral-Giroverband. Der Deutsche Zentral-Giroverband und seine Bankanstalt, die Deutsche Girozentrale, veröffentlichen soeben ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1920. Der Gesamtumsatz der Deutschen Girozentrale beitrug hiermach im Berichtsjahre auf einer Seite des Haupfouches 47 717 187 534 M., und die Bilanzsumme erreichte am Jahresschluß den Betrag von 1 260 756 782 M. Das Retriebskapital ist nunmehr mit 100 Proz., also mit 15 Mill. M., voll eingezahlt. Auf die Reichsanleihe A.-G. ist der auf die Girozentrale entfallende Anteil von 6 300 000 M. nunmehr voll entrichtet. Die Umsätze im Wertpapiergeschäft haben sich gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt Es wurde ein Jesamtgewium von 5 454 565 M. erzielt, von dem Geschäfts- und Verwaltungskosten 3 068 109 M. und Abschreibungen auf Inventar 325 059 M. erforderten. Der hiernach verblelbende Reingewinn beträgt 2 061 396 M. (i. V. 1 052 000 M.). Salzangsgemäß wird die Hälfte hiervon mit 1,030 Mill. M. dem Sicherheitsfonds zugeführt, der damit auf 1,621 Mill. M. anwichst. Aus der anderen Hälfte wird zunächst das Betriebskapital mit 4 Proz. verzinst, was 308 000 M. erfordert, während der Rest des Reingewinns unter die Mitglieder mit drei Sechsteln (202 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Anteile an dem Betriebskapital, mit zwei Sechstein (212 000 Mark) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel (121 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel (121 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel (121 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel (121 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel (121 000 M.) nach dem Verhältnis ihrer Zinsen im Guthaben und einem Sechstel verteilt wird.

= Bayerische Hypotheken- und Wechselbark. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die von der Verwaltung vorzelegte Bilanz und die beantragte Gewimverteilung Es gelangt demnach für das Jahr 1920 eine Dividende von 10 Proz. * Deutscher Zentral-Giroverband, Der Deutsche Zentral-

ein Aktienkapital von 4257 500 h. 500 k. insgesamt 1 176 288 Stimmen.

* Die schwebende Schatzanweisungsschuld des Reiches ist im dritten Junidrittel um 4838.04 Mill. M. auf 185 031.70 Mill. M. cestiegen.

* Diskontermäßigungen in Schweden und Däuemack.

Die schwedische Reichsbank seizte ihren Diskont von 6½ auf 6 Proz. herab Der bisherige Satz war seit 5. Mai d. J. in Geltung. Despleichen wurde der Diskontsatz der dänischen Nationalbank von 6½ auf 6 Proz. ermäßigt.

Industrie und Handel.

* Erhöhung der Kupferrehr- und Zinkblechpreise, . Der * Erhöhung der Kapferrehr- und Zhükblechpreise, Der Kupferrohrverband erhöhte, wie aus Köln gemeidet wird, die Verkaufspreise um 150 auf 2929 M. pro Doppelzentner.

— Der Zinkblechverband erhöhte seine Preise auf 4. Juli von 865 auf 900 M. für 100 kg.

* Zusammenfassung der Stumm-Interessen. In Düsseldorf wurde mit 5 Millionen Kapital die Firma Stumm-Konzern errichtet, welche als Mittlerin für das gegenseitige

wirtschaftliche Zusammenarbeiten sümtlicher Stinneswerke

Wettervoraussage für Samstag, 9. Juli 1921 wan der Meteorolog, Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfart z. M. Wolkig, Gewitterneigung, mäßig warm, Südwestwind.



Eradition in allen einschläfigen Geschäften, Fabrikanten: Otto Roth G. m. b. H., Berlin-Tempelhof.

Die Morgen-Musgabe umfaft 8 Seiten

Sauptidriftleiter: 5. Betild.

6. Dornauf, famtlich in Wiesbasen. Send u. Beriag ber 2. 6 de ilen ber g'iden hofbuchbruderei in Wiesbasen

Sprechitumbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Hbr.

Wer an den Nachlaß des am 18. Mai 1921 in Biesbaden verftorbenen Raufmanns Jofef Rofenftein etwas forbert ober ichulbet, wird aufgeforbert, biefes bei bem unterzeichneten Rachlagberwalter bis gum 26. Juli 1921 angu-

Wiesbaden, ben 8. Juli 1921:

Dr. Morgenthan Rechtsanwalt Rheinstr. 47, Tel. 5147.

Bahnamti. zugelass. Wiesb. Gepäckbeförderung.

(Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn. (Gepäckscheine und Fahrkarten etc. werden vor Abreise ins Haus geliefert.)

Annahmestellen: Nikolasstraße 5. Kaiser-Friedr.-Platz 2, Hauptbahnhof (Schalter-

Telephone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

ourisiem

Wanderer, starke Fußgänger! Prima Damen-Herren. Stiefel Bergsteiger Stiefel

135.— Kalbin, geschlossene und 145.— Schunde-Kundung Wel'ritzstr. 26.

Korbmöbel

in Peddig von 150 Mk. in Welden von 193 Mk. an empfiehlt HEERLEIN, Goldgasse 16.

la weißen, friftall. 99 garant. faccharinfrei mit Einfuhrgenehmigung für bas befeste Gebiet, fowie famtl.

offeriert gu ben fulanteften Bebingungen (frachtfrei Station, Bablung nach Gintreffen)

Büros:

Mains Rheinstraße 38. Teleph. 3263, 3267, 1968. F 12

Coln Antonsgasse 6. Teleph. B 4474.

Fabrilant (Pfalz) jucht einige 100000 Mt., evtl. auch in Teilen zwecks Erweiterung bes Betriebes und zahlt gute Zinfen. Streng reelle Sache, beshalb ür Brivatier jehr geeignet. Offerten mit Angabe, wann Beiprechung erfolgen fann, unter G. 729 an en Tagblatt-Berlag.

ELYALE: MACHT GUTE TREIBRIEMENT

MOIEL "DEFLINGENNOI WAIKMUNIST. 01/03. Tel. 253. Haitestelle d. Linie 3.

Schönster Abendaufenthalt auf den Parkterrassen.

Taglich Souper-Konzeri

Ausgesuchte Menüs. - Reichhaltige Abendkarte.



Markistraße 34. 2. Etage

Prima Flaschenweine — Bols-Liköre

Wein im Glas.

Angenehmer Aufenthalt.

Solide Preise.

Telephon 884.

Zunehmend ist das Stadtgespräch!

frinkt man den besten spanischen Weiß-, Rot- und Süßwein zu konkurrenzlos billigen Preisen?

in der Spanischen Weinstube

von Juan Beria Telephon 1070 Vollsfändig neu renoviertes Lokal.

Sonntag, den 10. Juli, nachm. 4 Uhr

Internationale Radrennen / Großer Preis von Mainz

100 km Dauerrennen mit Metorführung Großer Fliegermatsch Ernst Haufmann, Zürich Clemens Schürmann, Münster Motorrennen / Fliererrennen Mk. 8, 15, 22.

anitise Durchfall BRECHDURCHFALL DER KINDER

Auto-Umarbus-Ausflug nach dem Laacher-See (Erfe am Dienstag u. Mittwoch d.12. u. 13. juli. Abfahrt Kurhaus 10 Uhr über Langen-Schwalbach, Kemeler-Helde, Nassau, Bad-Ems, dortselbst Mittag-Kemeler-Heide, Nassau, Bad-Ems, dortselbst Mittagessen! Besichtigung des vieibesuchten Arenbergs, Roter Hahn', bei Ehrenbreitstein, weiter über Coblenz, Andernach, durch das herrliche Brohital zum wildromantischen Laacher See, woselbst in dem Hotel Maria - Laach gemeinsames Abendessen und Uebernachtung. — Mittwoch früh: 9 Uhr Abfahrt über Niedermendig, Bassenheim, Rübenach, Rheinüberfahrt Niederiahnstein — Braubach, Mittagessen und Besuch der berühmten Marxburg. 41/, Uhr Weiterfahrt Dachsenhausen, Miehlen, Nastätten, Schwalbachfahrt Dachsenhausen, Michlen, Nastätten, Schwalbach-Wiesbaden. Fahrpr. einschließl. Zimmer in Maria-Laach pro Person Mt. 270. Fahrkarten sind an der Kurhaus-Tageskasse erhältlich.

Commissions-Lager oder Bertriebs-Uebernahme ael

Energischer tildtiger Kaufmann, Anfang 30, rebegewaubt, mit großem Organisations-Talent sucht Comm.-Lager ober Bertries zu übernehmen. Geeignete Raume fur Buro und Lager vorhanden. Zwei traftige Pferde und Bagen, jowie geschultes Bersonal jur Berfügung. Befie Referenzen. Angebote gleich welcher Branche erbeten unter M. 729 an den Tagbl.-Berlag.

von sehr schöner Qualitat empfehlen preiswert

Hubert Schutz & Co.

Nikolasstraße 28.

Fernspr. 6331.

Haut- und Blasenleiden mikroskopische Harnund Blutuntersuchung.

Urologisches Institut Wiesbaden Marktstr. 6, I. 10-12, 4-6, Sonntag 10-12.

> Statt Karten! Karl Jung Gerda Jung geb. Lilienfeld Vermählte.

Wiesbaden, Hotel der Lindenhof. Trauung: 9. Juli 1921, 5 Uhr, Bergkirch

Statt Karten I

Studienral August Schnell Maria Schnell Vermählte.

> Wiesboden, den 9. Juli 1921. Alminenstroße 8.



Eiserne Hand 30 Min. 1 Std. 30 Min. Bripat-Entbindungsheim.

Prachtvoller Fernblick.

Schläferskopf b. Wiesbad. Vom Chausseehaus oder Von d. Stadt ü. Fasanerie

vorzugl. Bervileg. Frau B. Ott. itaatl. gepr. Deb-amme. Maint. Rhein-ftraße 40. Gernruf 3096.



Am Schlosplatz.

Telephon 6313.

Spezial-Ausschank von 13% Voll-Bier der Pschorr-Brauerei in München.

Neroberger im Ausschank. =

Spezialgericht täglich von 12 und 6 Uhr ab: Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln und Beilage.

=== Großer Mittagstisch. ===

Reichhaltige Abendkarte (zu kleinen Preisen).

Heute Samstag, den 9. u. Sonntag, den 10. Juli 2 große Schlachtfage

Von 10 Uhr ab: Wellfleisch mit Weinkraut und Kartoffeln 7.50 Weißwurst mit Kartoffelsalat 7.50 Frische Blut- und Leberwurst mit Salat 7.50 1 Scheibe Hausmacher Wurst nach Wahl 3.50 Von 6 Uhr ab: Schweinebraten mit gem. Gurkensalat 12.00 Pökelrippchen Meerrettichsauce und Kartoffeln . . 12.00 Eisbein mit Weinkraut und Kartoffeln 12.00

Pökelkamm kalt und Kartoffelsalat 12.00

Gtellen-Ungebote

Beibliche Berionen Raufmännijdes Personal

Lehrmädchen lucht bei lofortig, Gebalt Barfumerie Dette, Blichelsberg 6.

Gewerbliches Berfonal

Blingered Fräulein

sum Räben und zur Bei-bille im Laben gesucht. Raiafiris. Milhelmstraße 4. Tächtige

Pelgnäherinnen Belibaus Schiffer, Langanie 1.

> Bug! Berfette Borarbeiterunen per fofort ober fpater gefnit. Beinrich Fried Rirchgaffe 50/52.

Bug! Annaere Arbeiterinnen gefucht. Borntrager, Gr. Burgitraße 19, 1.

Frijeuse fucht bei bochitem Gebalt Dette, Michelabera 6. Büglerin

gelucht Berren Dberbemben. Rafforia.

Tüht. Büfettfräul. gute Sandidrift. licheres Rechnen lofori gelucht Kurbano-Relianrant,

Wegen Berbeiratung b. jedigen suche für 1. Aug. eine selbständige all. 632

6ämin

Brau Kommerzienrat Duferhoit. Biebrich. Abeinstraße 32.

Tückt, ieub. Köcin die etwas Hausard, über-nimmt od. dest. Allein-mädden, w. selbst. foch. L. gei b. hob. Lodn, Dauerst. Off. u. D. 724 Taubl. B. Erfabe, Stüde gei. für fl. Haush. (4 Erm.). Buktrau vord, Gutes Ge-felt. Bellit. Ham. Anichl. Hause. Musikvil. Gel. sur Fortbild. Angeb. an Dr. Brot. Höcht am M. Dochmühl 4. F117

Mleinmädden

welches gutbürgerlich ushalt (3 Erm.) gef. Ritchgaffe 29 8.

Alleinmädchen lofort gefucht. Bormittags porzuftellen. Geffingkraße 1. Chrlides Mädchen in Küche u. Sausarbeit erfahren, welches a. eim. näben kann, sum 15. Aus. gelucht Emier Strade 29. Lüchtiges Müdchell

für Küche u. Saus lofort gel. Hotel-Restaur. Ine Borie, Mauritiusstraße & Iligliges Madchen

für Kuche u. Saushalt aum lofortigen Eintritt gelucht Mebserei. Vort-trabe 2.

Alleinmädden

möal mit Kockenntniff, bei gutem Lohn für sof. ober später gelucht. Wob-nung in ob guber Saus. Mbeinstraße 33 Bapiers, Junes orbentlices

Mäddien am liebiten vom Lande an 2 Samen (Mutter u. Tochter) in Billa gelucht, auf lotort ober 15. b. Bl. Rab. Taabl. Berlag. Ab hanomäden in tl. Benjion lotort gel. Rheinstraße 68. Part. Aelteres jauberes Madmen

Alleinmädchen lofort gelucht.
Sek. Maritrake 49.
Willa Minerpa.
Buvertalliges illngeres

Hausmädden für Saisonstelle losort ge-just. Meldungen erb. an a. Buttler-Araniedn-Stift Erbach im Rheina. Junges Mädchen tagsüber s. Kinde gesucht Dotheimer Strake 62, 31

Gaubere Aufwartung pon 9 fruß einige Stund. für berrich. Saush... awei Berl... gel. Abolfitt. 8. 1.

Laufmädchen für vormittags gelucht. M. Q. Ernit. Mufitalienbandlung. Reroftraße 1.

Manlico Berfonen

Reffrestril des Perfonal Möbeltransport Indtige jüngere Araft

gegen Gehalt u. Brovifien gefucht. Rur bestempfohl. Bewerber sinden Berud-fichtigung. Offerien unter A. 150 an den Tagbl.-B. Brovisions-Bertreier für eritfl. Rabierungen aut eingef gelucht. Off, u. I. B. 1361 an Andolf Molie. Berlin SW 19. Lehrling

ad. Gobn achtb. Eltern. Drogerie Bernftein, Romerberg 2. Gemerbliches Berfonal

Modell= Schreiner

Städtifches Arbeitsant, Bimmer 6.

Lünder und Anstreider gesucht. Bu melb, Raftel (Ban 4), Wiesbad. Str., bei Bocher. Jahrgelb w.

Schneider gesucht, auch als Ausbilfe. Forst. Römerberg 29. Kräftiger Junge tann die Bäderei erlern. bei Arnit, Mains, Beilig-grabgase 6.

Stellen-Geiude

Beiblige Berfonen Gewerbliches Berfonal

Belieres Framein

iucht St. als Empfanasdame bei Arti ober abni.
Gtell... geht auch zu Ausländern als Stübe ufw.
Offerien unter A. A. 23
baupivoklasernd Worms.
Aunge fathol. Wirtstochter wünlcht bei guter
Bebandlung Bebanblung

Gtelle am Büfett

um fich bort weit. Rennt. nife su erwerben. Off n. M. 728 an b. Tagbl. B. Suche filt meine Stüge

tücktiges fleiß. Madchen Stellung als Kinder-Frl. od. Gtüße in flein. Sausb. Schriftl. Ungeb. an Fran Rofer, Schenkendorffiraße 4.

Fräulein

in mittleren Jabren f.
Jahresstellung als Wirtichafterin ober Allchenbausbälterin in Betrieb.
Gute Beunnille vorhand.
Gefl. Difert. n. A. 146
an ben Tanbl-Berlag.
Junges Madchen
vom Lande lucht Ciellung
in fleinen einlachen Saudbalt. Näberes an et-

alt. Räberes zu eringen Walbitrake 96, bei

Madden, 19 3. alt. jucht 1 15. 7. leichte Stellung. Rab. Rerotal 2. Bart. Beff. Mädchen fucht Stelle als Allein-madden: fann aut toch. Gute Zeugniffe. Offert. u. 3, 729 an b. Tagbi-B

Fräulein

ans auter Kam. lucht für nachm. einige Stunden Beichölitig. im Vorleien ober Schreibarbeit. Dit. u. M. 729 Tagbl.-Verlag.

Innge Fran incht einige Sich Arbeit. Sellmundstraße 29. 5. 2 r.

Is. Fran lucht morgens von 8—10 Monatsitelle.

Schwalbacher Straße 73. Fr. i. Monatsit. f. m. Schwalb. Str. 10, Dib. D.

Münnliche Berfonen Gewerbliches Personal

1. Geiger lofort fret Ridesbeimer Strake 34. 2 lints.

Junger tügt. Gartner ucht Et, als Sausdiener bei berrichaft ober in ein. beichäft. Bu erfragen im kapbl-Berlag. Ly

Handwerter 3ur Führung frauenlo! Rechanifer. in Siderft. Haush. od. Bertret, der Sausfrau jucht erfahrene, peb. Dame Wirfungstreis in feinem Hause. Off. a. D. 729 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige folide

Verkäuferin

für Comeinemetgerei und für Auffdnitigefcaft gefucht. Freie Station und 25afche.

Carl Harth, Maritstraße 11

Berfette felbitandige

Taillen- und Rodarbeiterinnen Lohnflaffe 1, gefucht.

Walter Sub, Langgasse 25.

Heimarbeiterinnen zur Anfertigung von Unterröcken gesucht.

Walter Süss Langgasse 25.

Wir suchen in Stadt und Land

Verfreter für Feuerversicherung

Einbruch-, Unfall-, Haftpflicht- und Transport - Versicherung, provisionen.

Iduna Versicherungs-Gesellschaften General-Agentur Frankfurt a. Main, Roßmarkt 15a.

Alte, bedeutende, deutsche Lebensversicherungs-resellschaft sucht für Wiesbaden gut eingeführte Herren als

Offerten unter F. H. O. 510 an bei bohen Bezügen.

Mietgeluche

Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Mileinfteb. Chevaar 2-3-3 immer-28 ohnung in rubigem Saufe (epent. Maniarbenm.). Offert, u. D. 727 an ben Tagbl.-B MANAMA

Ruh. deutsch. Chepaars ohne Rinber, fucht per fof. od. später 1 ober 2 möbl. Zim. u. Küche, o. Ruchenbenuhung. Off u. C. 723 an Tagbl.-8.

Gesucht für sofort Schlafzimmer und 1 Rüche.

Lage gleichgultig. Offerten unter A. 726 an den Angbl. Berlas. 2 Goldfaimmer

Salons u. Badesim... mit Knicke nabe Babnhof, ele-gant möbliert. gefucht. Dif. u. K. 724 Taghl.-N. Elegant möbliertes Wohn-und Schlaßimmer

geincht. Offert. u. 3. 724 an den Tagbl.-Berlag.
Gut möbl. Zimmer von Serrn gelucht, Rähe Emler oder Labnitrase bevorzugt, Offerten unter T. 724 an den Tagbl.-Lil.

Junger alleinsteb. rub. Bert lucht ein möbliertes 31mmer beisbar, mit elettr. Licht.
n ichoner Lage. Dif. u.
r. 727 an den Tagbl. B

iofort (Güdviertel), u. Rr 4206 an Seine, Unn. Exped., Bies.

Junger Raufmann jucht per josort ober 1, 8, 1921 gemütt, möbl. Iim. mit Frühnud. Off. mit Breis u. S. 728 T. Berl. Junger Kranzole jucht fepar. möbl. 3im.

per lofort ober 15. Juli Off. u. g. 729 Jagb. B Ankländiges Mädden jucht Schlaffielle. Off. u. K. 729 an den Tagbl. II. Implementation möbl.

Schlafzimmer au mieten gesucht. Dif. u. 7. 729 an ben Tagbl. B. 2 leere belle Manjarben in beft. Saufe au mieten gefucht. Offerten u. C. 727 an ben Tagbl.-Berlag

2 oder 3 leere 3immer

für Buroswede su mieten gefucht. Offert. u. I. 726 an den Tanbl.Berlag. Laden

in nur 1. Lage B. gejucht, eventuell wird Abstand gesablt. F 117 gcaablt.

9. Michenfelder, Franklurt a/M. Hobsbuper Allee 17. Suche per lofort Ladenlofal

m. 2—3 anichl. Zimmern. Gebe evt. hobe Abitanos-iumme. Offert. u. O. 724 an den Taabl-Berlag.

Wohnungen su vertaufgen

Bohnungslauld

Sübiche fl. Billen-Etage mit Garten Anteil in Boppard gegen bestere Robnung in Wiesbaden zu taulchen gesucht. Ange-bete an beulch, Boppard a Rb. Mainzer Str. 17, 1

Sommeraufenthalt gesucht in schöner Gegend Deutschlands von Hollander, der als zahlender Logiergast in guter Familie aufgenommen zu werden wünscht. Zuschriften erbeten unter F. F. 4822 an Andolf Mosse, Freidurg i. Br. F117

belovertent

Rapitalien-Gefuche 10 000 mt.

gegen Sicherbeit u. bobe Zinien iot. su leib, gel Ang. u. B. 729 Tagbl. B 2-3000 WH.

gegen bopn, Sicherheit u gute Binjen von Selbits lofort gelucht. Offert, u 5, 729 an ben Tagbl.-23 3-5000 Mt. gegen beite Sicherheit u. hobe Binien fofort nur p. Selbstgeber zu leiben gel Ung. u. 3. 738 Tagbl.-21.

Großhandels. Firma

1911 gegrundet, fucht gm. Ermeiterung d. Gelchafts

aufaunehmen. Offert u.
3, 14293 an Munonc. Erv.
D. Frenz. G. m. b. S.
Mainz F13

Immobilien Jumobilien-Raufgefuche)

Suche Villa gu laufen ept su miet. Biebricher Allee o. Rabe. Off. u. O. 729 Tagbl. B.

AL feineres Rejtaurant od. Sotel in netter freund-licher Stadt von alterein Ebepaar bei beliebiger Anzahlung zu kaufen ge-jucht. Offerten u. M. 728 an den Tagbl-Berlag.

Smmobilien-Berfaufe

febr arart. 1912 erb., R. pon Babn- u. Schiffitat., teine Garnil., im Erbg. 3 gr. 3im., Ruche, Weinb., porn. Treppenh. Toil. im Oberg. 2 gr. 3., 2 Ram., Loggia mit Rheingunficht mod. Bad. Toil., gr. Rell. u. Bab. Gartenterraffe Ebelobftgart., el. L. Gas u. Bafferl., v. Bel. Famiflenverb. b. wen. Wenjuns ju pert, sum auh. billigen Breis von 125 060 Mart. Brandt. 133 000. Defen tompl. porb., ept. merb. Salonmobel mit abgegeb. Selbitreff., m. bet Rauf poll in bar auss. L. ba t. Sup. laftet, erf. Rab. u. Off. 21. 1.0 Tagbl. Berl

im Kurhausviertel zum Kauf gesucht.
Nur Angebote auf Häuser erster Klasse zum wirklich billigsten Preis werden Interesse sinden der Kroken in Gernen.
Kauflumme kann zur sofortigen Berkunder in welke Diedung stehen.

Diferten unter Fügung stehen.

Diferten unter Kreibergestraße Berander Berkunder.

Lingebote auf Hanna.

Bernen. Ausgen in wirtlere Fin sein.

Ein selbar. Universagen.

Ein selbar. Universagen.

Ein selbar. Universagen.

Etwas 17. det.

Bala verkunisoru.

wenig getrag.

Drei arose Berander.

Prei arose Berander.

Bills au vert. Franken.

Schuke II. 26.

Bertaure

Privat-Bertaufe

Café

ff. a Lage mit Invent. au vert Erf. 16 000 Mt. Bu erfragen bei Diether, Jahnitrage 3.

Ligarrengeschäft

i. Zentr. d. Stadt verk. Sensal Schneider Sedanstr. 5

Kleines Bierd zu vert. Ebel. Klarenthal Rr. 7. Jagdhund

braun, fursbaar, 1% 3
alf. von guter Abstamm,
sebr indner Bau, aufe
Anlagen, einmal geworf,
su verf. Angeb, an
Bürgermeister Münler.
Edelsberg
bei Beilburg an d. Labn
Junge Wolfshunde

billig au verf. Biebrich Feldirabe 8. 1. Junge Wolfsbündin bill. abs. Biebrich a. Rb., Abeinitt. 16. 5. 3. Rein. junger hübider hund Fox), 6 Wochen alt, bin, itsugeben bei Schlint, teingaffe 27, 1. Weißer Geidenpudel

treues beicheid, Tierchen, in gute baibe ju ber faufen Schachtfitraße 26, 1 Einge, bei Jahnte, fde Romerberg

Rleiner weißer Gpis (Rube) gu vert. Dot-Rübe) su vert. Dots-eimer Straße 75, Sth. 1 dühner- **Rüden** Sühner-Enten-Bege. Enten

3mm/t verfauft Rittershaus Lahnstroße h. Alostermühle

Rallehühner Baltmüblitraße 49

Baltmühlltraße 49.

8 gute Legbühner
wegen Blahmangel zu
verfaufer Bülowitraße 4,
1. Stod links.

Drei Legbühner,
1 Zuchthabm, acht 14 I.
alte Entenkliden zu verf.
bei Krämer. Doubeimer
Etraße 83. Mtb. 1

1 Glude, 10 Küden
zu verf Bilbelmshöbe 7,
am Leberberg.
Bekülberte Bowle,
Körbchen, Kupierlich zu
verf. Anzuleh, nur vorm.
Moolfsallee 12. Bart.

Gelegenheitstauf!!

Dunkeibl. Cheviottleid u. creme Erep be dines Aleid, beide tabelios. Gr. 44—46, preism. b. Clank. Milhelmitrake 46, 1. Schwarzes Jadenfleid, gut u modern, und ein Commerfleid billig su perfousen. Zu erfragen im Jagbl. Berlag.

Jadenfleid dunfelgrün (44), sowie 2 Junglings - Paletots, alles noch gut erb., prw. au verf. Drudenstr. 5, 1 r.

Beinen-Jadenfleib, beige, 1 toter Strand-ansug, 1 B. Francostiefel (Grobe 39) zu verlaufen Nettelbedftrage 20, 3 t 3u verlaufen

für ali. Dame (50), 1 gt. Etofffleib, 1 bfl. Kleib, 1 ichm. jeib. Blufe bei Stubet, Bismardt, 25. 3. Lufter-Dianie Shone Mäddenfleidden sir 10—12iähr. M. jow. ein Einmachtoni zu vert. Theinstraße 98, 3.

Seltenbeit in Wiesbab, u. sans Deutjal. Docheleg. Anglige. Kleiber, alle Artiche Größe, für feine herren u. Arbeiterschaft billig zu vertaufen jeden Lag von 9 bis 2 und 3 bis 8 Uhr. Weilstr. 22.

Ede Kellerlitäße.

Sattoanzug u. Jünglingsangug gu pt.

Schöner Lodenmantel, Veberzieher, Sommerhofe, Arang einf. eil. Bettstellen, Tilcholatte zu vert. handl verbeten, Kailer-Ariedtich-Ring 61. B. L.

Im Auftrage ein fast neuer Commer-lleberrieber (Raglan) gu verkaufen bei G. Sinn, hermannstraße 18. 3.

60mmer-Paleto

(Covercoat)
iede Größe, billig zu verl.
Beilkraße 22
(Ede Kellerstraße).
Rochinden v. Kavven
zu verl. Göbenkt, 28, 1 L
Mene Will-Schaftkiefel
(Gr. 44), gr. Zintbabew,
alter Kinderwagen für
do Mt., desettes, Scha
zu verfanfen Kl. Burgitraße 8, 3 St.
Reeldigebene Tenniche

u verfangen Al. Butgertraße 8, 3 St.

Berlchiedene Teppiche (2×3 w. schöner Goldwiegel Delgemälde, ich. cristallsachen wie Aussach, Galen, Gläfer. Billie, Kronze u die, echte Aussellsachen zu verfaufen kbeinstraße 60. Bart.

Für Schmelterlings-Sammier!

2 Schmetterlingsichränte in fein. Rußbaum, im Innern massungt, im Innern massungt, im Innern massungt, im Innern massungt, 48 Schubladen, der andere prachtvolle crotische Großichmetterlinge darunier Seltensbeiten wisenschaftlich der ihmmt enthaltend, zu vl. Die Schränke wirten nach außen als bervorragend ich in Röbestude. Off. unter A. 147 an den Togbl-Berlag.

Sarelbmaldine gut erbalten, alt, Spftem, bill, su vert. Seeroben-frage 29, Buro, Kaffe Planopol bis 899 a verk. Bu erfr. Diether, Schnstraße 3.

Mandoline, Gifarre Lante, Banjo, Biol, billig in vert Jahnite, 34, 1 r. Gehr aute Treih, Ried-Armonifa billig an vert Actlerftraße 15, Gib. 2 r., Samstag. 2—7 Ubr. Chones Eksimmer. dunfel Eiche, zu verfauf. Unzuleh nur vormittags Pholisalles 12, Bart. Mod, fait neues weihes

Blod, fait neues weihes Solafzim, m. 2 Betten, Roshaarmatr. ufw. fowein Stür, echter, modern, geflammter Birlenbolggeflammier Birfenhols-Schrant für Kleider und Wälche, mit gr. Spiegel-icheibe preiswert an Kripate zu perfaufen Brivate su perfaufea Rerotal 28. Befichtigung pon 10 bis 12 und pon 4 bis 7 Ubr.

2 elen. zweichlaf. Oria. Steiners Barabiesmeffina-Bettstellen

u. div. weg. Blatmanges preisw. zu vert. Dändier verb. Langaglie 16. 1 Tr. Gut erh. eil. Kinderbett mit Matr. zu verf. Kuiot, Mestenditt. 36. 2 ab 1 Uhr Eil. Kinderbettstelle zu vert. Eftviller Str. 16, Mib. 2 1. Anzul. nachm.

Sebrauchtes Federbett mit Killen gu verf. Rab. Ablerftraße 13. Sth. 2 L. Schone Chaifelongue, Schone Chatjelongue, 2 Handelie Granden aten, Walcher icht. Iad. Gartent., Stüblom verf. Abolifit. 1. 1 K.

Ein Alubiota, groß. eleftr. Zuglüfter, iait neu. Chaifelongue-Dede, Garbinen zu verf. Milde, Maill's a.

Rilde, Maill's a.

au pert. Albrechtftraße 12.

Dipl. - Schreibfisch n. 2 aleiche 3t, Matraten billia absuaeben Riehl-ftrake 2. Oth Bart. r. Echt. Ruhb-Trumean, odne Spiegel, wie neu, an vert. Möhringfraße 9. 1. Raffenschrank

Drubenitrage 5, 1 t. 1 Regal

weiß ladiert u. sehr ant erh. pas, für Konditorei. Destatesien. o. Sigarren-Gelsaft, bistig au verk. Drudenstraße 5, 1 t. Eine Messertungen darum des 100, ein arwert unsern. Gansdräter 100, ein neuer bocheleganier Gtockfehrm für 250 Mt. au versaufen. Offerien u. R. 728 an den Tagbl. M.

Bergfirche, 10 Uhr: Defun D. Beefenmener, (Samm-lung für die Anstalt Bethel.) — Taufen und Trauungen: Defan D. Reefenmener, Beerdig.:

Beefenmener, Beerdig

Bfarrer Weinsbeimer.
Ringfirche. 10 Uhr: Pfr.
Merz. 5 Uhr: Bitar Umborn. (Die Gamm-lung ift für die Anstalt "Betbel" bei Bielesed bestimmt.) Goftesdienit für Schwer-börige, nachm. 3.15 Uhr. in der Safristet d. Ring-tirche. Pfr. d. Schlosser. Lutberfirche. 10 Uhr: Bit. Amborn. (Abendm. Dienstag. abends 8.30: Krbestunde. Konlist. Kat Korthener.

Sute Rabmajdine billia gu pert. Frantenftr, 22, 1, 2 Striamaichinen gu pertauf. Bhilippsberg-ftraße 27 Bart. Rajenmabmajchine gu pert. Capitain, Dort-itrabe 15, 6 Uhr abends.

Federrolle gu verfaufen Denheim. Biebricher Strafe 58. Leichte Geberrolle. 20—25 It. Iragit., su nerl, Schachilitage 5. Sehr auf erhaltener

Aranten: fahrstuhl

mit (Summirabern (Dart-gummi) zu verfaufen, An-gebote unter M. 730 an ben Lagbl-Berlag. F181 Brennab. - Kinderwagen

(Ridelgestell), aut erb., breism Drudenstr. 5. 1 r.
Seller Kinderwagen billig an verk. Taunus-krobe 28. 1.
6. erb. Kinder-Klappm, au ob. Ablerstr. 10. S. B.
Kinder-Klappmagen, Kinder-Klappmagen, Kinderstühlichen, verschied, Eritl.-Räsiche dill. au ob. Doth. Str. 124, D. 1 r.

Gebr. Wanderer-Rennmaschine lowie 1 Sat Raber mit 1. reu. Schlanchreifen extra an vert. Rep.-Werfftatte Schmidt, Gneisenaustr. 1.

Damens und herrens Fahrrader

billig zu vert. Schmidt, Gneisenaustroke 1.
Gut erb. Anab. Jahrrad mit Torpedofreilauf bill. au verf. Audelph u. Roth. Dellmundstroke 29.

Eine Babewanne billig su verkaufen bei Geichm. Müller, Bhilipps-beroftraße 10.

Plenginmotor Oberuriet, PS., ftebend, entf. mit Sagen au vert. Diether, abnitrage 3, Gr. Spienelscheiben, ur. bel., abs. Taunvsitt, 16, 3 Ziegenwift zu perk. Nab. Kleiftstraße 3, 1 r.

Sanbier-Berfaufe

Schreibm. versch. andere Marken
Schreibmaschine
Glinzburg — Mainz
Schulberg 64. Tel. 915.

Gutech. Möbel

bat ftets auf Lager. Gris Darmftabt,

2 herrichaftl.

eich., faltanienbraun geb., Brachift., sowie 2 Serrens, timmer. hochaparie Modelle, weit unter Breis zu verfausen. Rosenfranz. Blischernsak 3.

Schlafzimmer in Birten, Rust. Eichen u. Rustern, preiswert au verlauf. Heine, Schäfer, Stillitraße 12. Bertits, Sola, Tild, Stühle, Betten, Dech., Kill., Chaisel., Waschtom., Anchtricke, Bettbesüge, Kilden-Einer, Leidericke,

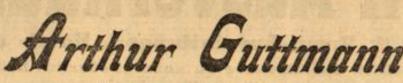
Kuchen-Einr., Kleiberichr., Linderbeit, gut erb., bill. Meier, Ablerstraße 58.

Billige Möbel
Gr. Küchenbüfett 500 M
3 ar. Spültilche, Binf. 350
Balchtich m. M. 400 M
Grober Korbieffel 80 M
Bitich-Kleiberfar. 300 M
Gr. echt eich. Speliezim.
Tilch 375 M. vier tunde
Marm.-Tiche, din. Stüble
a 35 M su verfaufen bei

Saas 25 Datheimer Str. 25.

Weinfässchen Korbflaschen neu und gebraucht, alle Größen, f. Obst- u. Beerenweine, Eimer von 2.75 Mk.

an verkauft Sauer, Göbenstr. 16. Fernruf 5971



Herren - Kleiderfabrik

Mainz :: 7 Große Bleiche 7 :: Mainz



Elegante Sakko-Anzüge

nach Mass

aus vorzüglichen und allerbesten Stoffen

von Mk. 1250.- all

Moderne Hochsommer-Spezialitäten

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Für Fremde Anfertigung innerhalb 3 Tagen.



Raufgefuche

Junger Wolfshund

Kleider

:: Brillanten :: Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock. 4.50 Eine Blarfile, 4.50 m lang, ober biefe Länge geteilt, gefucht. Th. Blenges. Langenichmalbach.

Rlavier Brivat su taufen ge-. Off. (a. von ausw.) 1. 727 Tagbl-Berlag. Rlavier ju taufen get. Off, m. Br 3, 729 T. Bl. Romvlette Ruchen-EinStühle

s Stüd, für Buro geeign gefucht. Angeb. u. L. 727 an den Tagbl-Berlag. Rähmaschine zu t. gei. Engel. Vismardt. 43. B.

Kinder-Klappwagen auch befett, au f. gejucht. Off, u. U 724 Tagbi.-B Motorrad

wird gefauft, wenn billia. Breisangaben u. D. 728 an ben Tagbi-Berlag. Fahrräder m. Rahmen su fauf, gcf. Holland. Sebanstraße 5.

Damen- u. Herrenrad su t. ges. Off, mit Br. u. D. 726 an b. Tagbl.-Berl. Gut erhaltener Ronditor-Ofen

iowie fl. Ladenthele und Glasidrant. Marmortische u. Stüble zu f. ges. Ang. u. M. 724 Lagbi. Berlag.

richtung nur von Brivat zu faufen gesucht. Off. u. su faufen gesucht. Offert. 3. 727 Tagbl.-Berlas. u. B. 727 an d. Tagbl.-B.

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Antiquitäten

flets gum Sochftpreis gu taufen gejucht.

Deefen,

Bagemannftrage 21.

Edreibmajdinenarbeit.

u. Bervielfältigungen

Refebhon 754. Anaben-Unzüge Geidafil. Empfehlungen

lowie Sportblusen und Schlafanslige werben bei billiafter Berechn, tadell, fibend, anget., auch außer bem hause.
Arau S. Burg.
Sellmunbstraße 31. 1 r. merben billigft u. fauber

serrngartenkt, 5, B. As. Ticht. Schneibermeilter lieferi ieht prima

Waßanzüge
tür 950—1200 Mt., guch gegen Teilsablung. Gräulein niurmt noch herren und Damen-Baiche gur An-fertigung an, fertige auch Mantelfleiber prompt u. billig an. Bfeiffer,

Rorjetts werden gut u.
billig ausgebeilert. Räb.
Oranienitt. 62. Mtb. 3 L.
M. L. Manger, 19, 11,
Pédieure — Manicara.
Von 11—7 du soir.

Sandpflege Amalie Tremus. Zietenring 6. Bart. rechts (Salteftelle Linie 3 u. 4.).

Rur turze Zeit hier! Mad. Lona Rollapp. Eprechs. iäel, bis abends 8 Uhr. Schachtstraße 26, 1, Ede Römerberg.

Unterrial

Mainzer Padagegium

Maing F 176 Raif.-Friedrichftr. 25. Borditd. (.Einj., Oberfet., Frim. u. Abit., auch f. Dam. Herdst 20 u. Ostern 1921 bestand. alle ause. 1 Schüler. 3 früh. Brüf. bestanden alle Schüler.

Bolfsichüler erlangt, nach faum eini. Borb. b. Ginj. Freim. Beugn. u. bie Reife für Dberjet. Gintr. jebergeit. Projp.frei. Sprechs. 10-1 Gernipe. 3173.

German Gentleman asked for english conver-sation with engl. Lady or Gentleman. Off. und. W. 722 to the Tagbl.-Verl.

Fräulein fucht Unterricht in Steno-graphie u. Schreibmaldine (4—6 Uhr nachm.). Dif. u. O. 720 Tagbi. Berlag.

Berloren - Gejunden

Reawatten-Nabel verl. Hirlichafen mit Koralle. Gegen bobe Belohnung abzugeb. Rambach, Wies-babener Straße 32.

Entlaufen

i. ichw.-weiher for Geg. Belohn, absugeb. Guftav-Molf-Gtraße 12. Tiefp. Ein getigertes Ränden entl. Gegen Bel. absus. Delenenstraße 7, 1 St.

Berichiedenes

Jung. geschäftst. Frau möchte Wiliale übernebm.
gleich welcher Branche.
Kaution kann gestellt wo.
h. u. E. 730 Lagbl. 23.
Gut eingeführte Giarlewal hereivertretg.

an Ladeninkaber in aut. Lage absugeben. Off. u. il. 729 an den Taabl.-B. Ber üb,rninmt

Kommijionslager in Sandleiter- und

Raftenwagen Raftenwagen für Mains u. Umgebuna? Nafianiliche Hollindultrie Niedernhausen im T. Schriftsteller nimmt Aufträge von Ge-legenheitsgedichten. Pro-logen usw. an. Off. unter T. 728 an den Lagd.-VI

Schriftliche Heimarbeit und Alleinvertretungen ael Off. E. 728 Taabl.-B., Klavier sum Ueben fret. Cff. u. 6, 727 Lagbl.-Bl. Junger Mann aut gewachien, als Aft-modell gefucht, Bildbauer Al. Bensler, Rübesheimer Strake 18 (Hof), 3—7.

Duo

(Klapier u. Biofine), aut einaeivieft. mit großem Repertoire, ab 15. 7. fr. Café u. Kino bevorzugt. Offerten unter D. 728 an ben Laght-Kerlag.
In welcher Peniton od. Hotel fann meine Tochter das Rochen griinblid erlernen? Off

Rengeborenes Kind aute Pflege zu geben. u. B. 730 Tagbl-Bl.

Gebild, herr, Badener, 38 3., tath., mittelgrob, bunfelblond, von lieberoff Char., mit laufend, Einkommen u. größerem Vermögen, sowie guten Geschäfts - Berbindungen, minicht mit fath Frank Geschäfts - Verbindungen, wanicht mit tath. Fraul.
ed. Witwe entipz. Allvers von gut. Herzensbildung u. veaft. Sinn für neite Häuslichkeit zweits Cheschliekung und Gründung eines Geichäfts in Verbindung zu treten. Einsbeirat, womögl. in Wiesebaden, erwänicht. Offert, am liehten mit Bild, unter A. 148 an den Tagbl-Verlag erbeten. Korthener.
Konfichener.
Baulinenstift. Bormittags
10 Uhr: Gottesdienst.
Bir. Helb.
Artebenstirche, Schwalbacher Strade. Gottesbienst fällt aus. otenit fallt aus.
Evangel.eluth. Gemeinde, Kirche. Fransf. Str. 3. Sormittags 9.30 Uhr. Bredigtgottesdienst. Pfr. Müller. Evangel.eluth. Gemeinde, der leibständ, engl.eluth. Kirche in Prenhen auge-hörig. Doub Str. 4. 1. Borm. 10 Uhr: Gottes-bienst.

Anfang 50er Jahre, mit größ, Berning, berzens-grier Charafter, evang, w. fich mit netter vermig. Dame su verb. Ernstgem. Off. mit näb. Angaben n. A. 149 an den Taabl. Berlag. Berichwiegenbeit Ebreniache. Bermittler verbeien perbeten

Gutmüt. heit. Blondine fat'., 22 3. möchte, ba bier fremb, netten tath-berren fennen fernen zweds beirat.

Off. u. S. 721 Tagbl.-13

Bitme, 38 3. alt. stattl. Tig., mit lebb, Kolonial-waren-Delit. Geidaft, w. aweds deitert mit einem sicht, gutifft, Kaufmann. Bitwer nicht ausgeichl. defannt zu w. Genaue Angaden, mögl. m. Bild. u. K. 14288 an Ann. Exp. D. Krenz. S. m. b. S. Maint, erbeien. F13

Brief verfiedet!
Brief B. 3. 568 haupt-volttagernd dier fann absacholt werden.

Rirchliche Anzeigen Conntag, ben 10. Juli,

Evangelifche Rirche. Martifirme. 10 Uhr: Bfr. Dr. Meinede. 5 Uhr: Delan Beefenmener.

Beutistengemeinde, Abler-fir. 19. Borm. 9.30 libr: Aredigt. Vorm. 10.45 libr: Kindergottesblenk. Abds. 8.30 Ubr: Evang. Bottrag. — Mittwod, abends 8.30 Ubr: Bibel-u, Gebetsstunde. Pred.

abends 8.30 Uhr: Bibelu, Gebetsstunde. Pred.
Urban.
Methedistengemeinde, Cae
Doub. u. Dreiweidenstr.
Korm. 9.45 Uhr: Prediat
Brediger Göbel, Frankfurt a. M. Bormittags
11 Uhr: Kindergottenbienst. Dienstag, abends
8.15 Uhr: Bibelfunde.
Bred. S. Gebhardt.
Christische Gemeinschaft.
Aula der döh. Lochterichnie am Schoßplat,
Eina. Mühlgasic. Ieden
Mittwoch, abds. 8.30 Uhr
Bibelstunde, — Jeden
Gonniag, adds. 8.30 Uhr
Coangelitations-Bortrag
Renapoliolische Gemeinde, Menavaltalijde Gemeinde, Oranienitr. 54. Born. 9.30 Uhr: Dauprigottes-bienit. Hachm. 3.30 Uhr: Gottesbienit. — Mitt-100th. abends 8,30 Uhr: Gottesbienit.

Geilsarmee, Sermann-itraße 22, Hof. Boro. 10 Uhr: Deiligungsvers-fammiung nachm, 2 Ufr: Kindergottesdienst, adds. 8.15 Uhr: Deilsversamm-lung. — Freitag, abends 8.15 Uhr: Deiligungs-versammlung.



Heute ab 71/2 Uhr:

Kein Weinzwang. Eintritt für Damen frei.

Empire-Salon

Spezialanfertigung, buntel Mahagoni, biau Brotat, Bitrine, Smprna-Teppich, famtliche Gegenstände in einheitlichem Style gehalten, aus antragen unter 28. 13074 an Mun. Expedition D. Freng, G. m. b. D., Mainz.

Bitte nicht verwechseln! Der allergrösste Ankauf findet nur in der

Wagemannstr. 27, und I. Stock staff.

Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher verkauten, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle gegen sofortige Kasse für

Platingegenstände p. Gramm bis 120 M. Brennstiffe . per Stück bis 100 M. Thermokauter per Stück bis 200 M. Zähne, i. Kautsch. gef., Stück bis Platin-Stiftzähne per Stück bis 50 M. Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten

Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Service, goldene Uhren und Ketten, Armbänder. Ringe, auch Bruch, zu noch nie dageweienen Preisen. Großhuf, Wagemannsfr. 27 Laden und I. Stock. Telephon 4424.

Pneumatiks Preumatik Centrale, Adolfsallee 35 Tei 393



Günstigste Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen, Hotel- u. Pensions-Wäsche.

Ausschließlich Qualitätsware zu außergewöhnlich billigen Preisen in Herren- u. Damen-Wäsche, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Stückware - Damen-Konfektion.

Spezial- 15 000 Meter Spezial-Wäschestoffe "Nur bewährt gute Qualitäten ::

Hemdentuche, Wäschebatist, Halbleinen, Reinleinen, Handtücher. Paragebor 10 000 Stück Zimmerhandtücher, Wischtücher, Servietten u. Bettücher

gewöhnl, günstigen Angebot aus-glebigen Gebrauch zu machen!

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Eche Kirchgasse und Friedrichstraße.

Telephon Nr. 854.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.



Telephon 6137.

marry Hill

der Weltmeister der Sensationen in dem 5aktigen Detektiv-Film:

Hauptdarsteller:

Harry Hill (Vally Arnhelm) and Marga Lindt.

Ein Meisterwerk.

Lustspiel in 3 Akten. Spielzeit: 3 bis 101/, Uhr.

Mauritiusstr. 12.

Elrchgasse 72.

Telephon 6187.

Das glänzende Doppelprogramm! John Herrisson n dem 5 aktigen Detektiv-Schauspiel Die Oplumhöhle.

Henry Porten
in ihrem besten Lustspiel

Kohlhiesels Töchter

Komödie in 4 Akten. Kleine Eintrittspreise: 1.50 Mk. bis 3.75 Mk.

Bleichstraße 30.

Bleichstraße 30.

I. Aufführung

Verlorenes Spiel!

Sensations-Drama in 4 Akten.

Mann mit Kind gesucht!

Lustspiel in 3 Akten.

Gute Musik!

Im besetzten Gebiet Wiesbaden bevorzugt Erstklassiges

Grosses Hotel

v. tücht. Fachmann m. großem Kapital z. pachten gesucht m. Vorverkaufsrecht. Strengste Diskretion f. ausführl. Offert. zugesichert. Off. u. Z. 728 Tagbl.-Verl.

Monopol-Theater

Wilhelmstraße S. Der erste Millionen-Prunkfilm 1921/22:

Ein Spiel von Liebe, Lust u. Leid in 6 Akteu. In der Hauptrolle: Die bildschöne Lucie Doraine. Eintritt von 2 Mk, an. Spielzeit 3-101/, Uhr

Tannusstrasse 1

nahe Kochbrunnen

Das Tagesgespräch von Wiesbaden! Das sensationelle Raubtierdrama in 5 Episoden.

Die Abenteuer der schönen Kathlun in deutsch-französischem Text,

I. Episode: Der Königsthron von Allaha, Schauspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle: die bildschöne Kathlyn Williams.

"Maulwürfe"

Detextivdrama in 5 Akten. Gute Ventilation.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Anfang: Wochentags 4 Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

Der Zweife Tell:

Zeithild aus Berlin W. in 6 Akten. Jeder Tell ist in sich abgeschlossen.

Außerdem ein reizendes Filmwerk:

und die "kleine"

Filmschauspiel in 5 Akten. In den Hauptrollen:

Alfred Abel, Hans Albers, Lia Eibenschütz, Hermann Picha.

verreist his Ende August. (unstl. Zähne

aus bestem Friedensmaterial. Gebißumarbeitungen. Reparaturen an einem Tage. — Spezialität: Kronen und Brücken aus 22 u. 20 KaratGold Haltbare

Plombierungen Zahnschmerzbeseitig.

schnellstens. Zahn- und Wurzel-ziehen mit lok. Be-

täubung. Für Minderbemittelte Preisermaßigung. Auswärtige Patienten werden nach Möglichkeit an einem Tage behandelt.

Lanke, Dentist Langgasse 16 :: Tel. 5170

gegenüber Schützenhof-Apotheke. Sprechstunden: 10-1 und 2-5.

Elettro-Motoren

in jeber Große gu auf. gunftigen Breifen fofort lieferbar. & Dofflein, Friedrichtt. 53. F. 178.

1920erla Weigwein

enst. Riesling, ca. 40 Sttl. a Dettol. 1500 Mt. su nd. dir. v. Erseuger. 3. Karcher, Bresenbeim (Nabe).

Obstleitern Gtangen- und Geländermaterial

Rarl Schutg, Marftr, 26. Telephon 3871.

Standesamt Biesbaden

Sterbelälle.

Am & Juli: Fuhrmann fich. chmibt, 87 J.: Chefrau Ah-poine Sperling, geb. Prell. 3 J.: 7.: Boftbote Christian deiger, 68 J.: Chefrau Caxo-ne Start, geb. Wages, 51 J.

Mainzer Bratenfett Edel: Rinderfett MARKE MARKE in 3446-Paketen, Kübeln & Platten. 100 % Fettgehall atteiniger Hersteller:

Vertreter : Carl Kruse, Wiesbaden, Teleph. 3981

Mainzer Fettschmeize

Wilhelm Hochgesand

im Park-Hotel

Wilhelmstraße 36. Direktion: H. Habets. Künstlerische Leitung: Otto Bellmann.

Das herverragende Juli-Programm! Putzel Cassani Heinz Krüger Herta Loewe Fritz Randow Geschw. Scheffler Margarithe John Otto Bellmann

Conférence. Apachen - Tänze Abels-Lilly.

Am Flugel: Karl Wiegand. Anfang 9 Uhr.

implizissimus :: Erste vornehmste Künstlerspiele

WIESBADEN Telephon 1028. Haitere Künstler-Abenda

Hedda & Jack Tanzpaar der Mode.

Mr. Barry Hum. Zauberkunstler, n. weiteren namhaften Künstlern.

Ab 91/2 Uhr: Trocadero Tanzpalast und Bar Jazz-Band Tanzvorführungen

ODEON

Kirchgasse 18. Erst-Aufführung

Heißer Kampf. Gr. Kriminalschauspiel in 4 Akten mit Alwin Neuß in der Hauptrolle.

Der Nachtreiter. Sensat. Detektivdrama in & Akten.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Ab heute

In der Wüste Sahara ensitioneller Abenteuer-Roman in 5 Akt. Acuserst spannend in Handlung und Spiel. HochinterressanteAufnahmen in der Wüste. Außerdem d. 3 Akten-

Lustspiel Auf Regen felgt Sonnenschein.

Lipenter

Staats-Theater.

Samstag, 9. Juli. Bollstürnliche Borftellung. g. Abend.

Bar und Bimmermann. Romiiche Oper in 3 Aufgligen von Albert Lorging.

son Albert Lorging.

Beter I. . Ric. Geills-Winfel

Beter Iwannow . H. Schorn
van Bett . Peter Lorbmann

Karte, I. Richer L. Walter-Rechde

Moniral Lefout . Alex. Ripmis

Lorb Symbham . A. Rojalewicz

Blarquis o. Chateament

Blabwig Roffmann

Mittoe Grown . Billy Dans

Con Chiler . Walter Color

Mitme Stown . . . Lilly dans Ein Officier . . Wolf Spiek Ein Ratsblener . Friedr. Schmidt Mult. Leitg.: Prof. Mannitaedt. Anf. 6.30, Ende nach 1.30 Uhr.

Rochbrumen-Ronzerte

Samstag 9 Jul. Vormittage 11 Uher

Konzert

des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlaga. Leitung: A. Hahn.

Lastung: A. Hann.
Lustspiel - Ouvertüre von
Keler-Böln.
Geburtetags-Ständehen von
P. Lineke.
Nettes Leben, Walter von
K. Komzak.
Lied an den Abendstern
aus_Tannhäuser' v. Wagner.
La Crarine, Masurka von
L. Ganna.
Hit frohem Mut, Maroch v.

6. Mit frohem Mut, Marsch v. A. Hehn.

Aurhaus-Ronzerte

Samstag, 5. Juli. Nachmittage 4 bis 5.30 Uhra ents-Konzert Stadt. Kurornhester.

Leitung: A. Hahn. Leitung: A. Haha.

1. Krönungsmarsch aus der Oper Prophet" von G. Meyerbeer.

2. Ouverifire zu "Der Kalif von Hagdad" v. A. Boieldien.

2. Amina, negypt. Ständchen von F. Lincke.

4. Duest u. Pinale aus d. Oper Martha" von F. v. Plotow.

5. Mondnacht auf der Alster.

Walzer von O. Fotrås.

4. Ouverifire zur Oper "Stradells" von F. v. Flotow.

7. Standarteumarsch von F. v. Blon.

v. Bion. Abends 5 Uhr im Kurgartens

Gartenfest. Konzert des Städtischen Kurorchesters.

Leitung: Konsertmete, W. Wolf. Leitung: Konsertmate W. Wolf.

1. Promenadonmarsch von M.
Josehke.

2. Ouwertdre zu "Orpheus in
der Unierweit" v. J. Offenbach.

3. Rokoko-Serenade von W.
Aleiter.

4. In lauschiger Nacht, Walner
von C. Ziehrer.

5. Die Wachtparade kommt w.
R. Eilenberg.

6. Din Abend in Toledo von
O. Sohmaing.

7. Giftinwarmehen - Idyll von
P. Linoke.

8. Fahnenmarsch v. P. Sabethil.

Etwa 94: Uhr:

Etwa 91/4 Uhr:

Feuerwerk,